Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

164 (8.4.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr.: lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 164. Karlsruhe, Donnerstag den 8. April 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Des Karfreitags wegen erscheint die nächste Nummer der „Badischen Presse" am Samstag mittag.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 163 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 28; die Abendausgabe Nr. 164 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Kriegsministerium und Jugendwehr.

M.p. **Berlin**, 8. April. Infolge der **Reichstagsdebatten** beim **Militäretat** über **Errichtung von Jugendwehren** haben einige Leiter derartiger deutscher Institutionen in Berlin, Frankfurt a. M. usf. Gelegenheit genommen, sich über den Standpunkt zu informieren, den man an maßgebender Stelle diesen Wehren gegenüber einnimmt. Einem Ausfrager gegenüber ist seitens der **Heeresverwaltung** erklärt worden:

„Es besteht **militärischerseits** selbstverständlich **großes Interesse** dafür, daß die **heranwachsende Jugend** nach Verlassen der Schule in **kriegerischen Uebungen** und **vaterländischem Sinne weiter erzogen** wird. Das Kriegsministerium unterläßt nicht, bei allen sich bietenden Gelegenheiten die anderen einschlägigen Ministerien (Kultusministerium und Ministerium des Innern) zu ersuchen, derartige **Bestrebungen nach Kräften zu fördern**, wie es selbst seinerseits die **Militärbehörden** anweist, soweit es ohne Schädigung des Dienstes geschehen kann, **Exerzierhallen** und **Uebungsplätze** in weitgehendster Weise zur Verfügung zu stellen, Aufwendungen geldlicher Art können jedoch nicht gemacht werden, da Mittel hierzu zunächst vom Reichstag genehmigt werden müssen.

Das Kriegsministerium steht vorläufig auch nicht auf dem Standpunkt, eine Bewilligung solcher Mittel zu unterstützen, da der **Beitritt** zu den Jugendwehren **rein fakultativ** gehandhabt wird, und weil bei dem **Fehlen jeder Disziplinarmaßregeln** ein greifbarer Fortschritt in militärischer Hinsicht sich kaum erzielen lassen wird. Ohne die Möglichkeit der Durchführung der Disziplin muß notgedrungen ein solches Unternehmen immer im **Rahmen einer Spielerei** bleiben — wenn auch einer anerkennenswerten. Es ist sehr zu loben, wenn vaterländisch gesinnte Männer eine derartige Sache in die Hand nehmen und aus eigenen Mitteln unterhalten. Die **Anteilnahme des Kriegsministeriums** kann aber über den Standpunkt **wohlwollender Haltung** nicht hinausgehen; auch muß von Zuwendungen an Bekleidungs- und Armaturstücken an die bestehenden Jugendwehren abgesehen werden.

Sollten es die Verhältnisse ergeben, daß die Organisation der Jugendwehren einen **obligatorischen Charakter** annähme — vielleicht im Sinne einer privaten Unteroffizier-Vorschule —, so würde sich der eingenommene **Standpunkt ändern** können. Leider steht zu befürchten, daß der **Dauerzuzug** nicht mehr so eifrig sein wird wie bisher. Darin aber liege wiederum der schlüssige Beweis, daß die Jugend in den Wehren eben nur eine Spielerei erblickt, deren **militärischer Wert minimal** bleiben muß."

Badische Chronik.

= **Mannheim**, 8. April. Die Leiche der 16 Jahre alten Anna Eck von Ludwigshafen, welche am 1. März mit ihrem Geliebten, dem Schlosser Joseph Heueck, den Tod im Rhein suchte, wurde gestern **geländet**. Die Leiche des Heueck wurde bekanntlich bereits am 1. April geländet. — Aus **Ludwigshafen** wird berichtet: Einen **gefährlichen Messerstich** versetzte heute nacht ein 16 Jahre altes Bürschchen, der Taglöhner Jos. **Weingärtner**, dem 35 Jahre alten Korbmacher Lorenz **Bachinger**. Bachinger befand sich in einer im Parterre gelegenen Wirtschaft und als er heraustrat, bemerkte er zu dem Burschen: „Für Dich wäre es auch Zeit, daß Du heimgingst." Hierüber erbost, schlich sich der Bursche vor ihm die Treppe hinauf und stieß ihm oben unversehens das **Messer in die rechte Brustseite**. In lebensgefährlichem Zustande wurde der Verletzte ins Krankenhaus geschafft.

B. **Bruchsal**, 7. April. Einen künstlerischen Genuß bot das am letzten Sonntag veranstaltete **Kirchenkonzert des evangelischen Kirchengesangvereins Bruchsal** den Hunderten von Zuhörern, die die Schloßkirche bis auf den letzten Platz füllten. Man darf dem Leiter des Chores, Herrn Reallehrer A. **Bernhard**, nicht weniger beglückwünschen, als man ihm danken muß für die Energie, mit der er die zum Teil recht schwierigen Chorlieder tonrein und taktsicher zum Vortrag kommen ließ. Den wackeren Sängerinnen und Sängern aber gebührt alle Anerkennung für ihre Leistungen. Der wirklich höchste Anforderungen stellende „Palmsonntagmorgen" war ein Meisterstück von Zartheit und Tiefe sanglichen Empfindens, wie der in echt evangelischem Geist machtvoll das Konzert beschließende Choral ein Beweis der Macht geschlossenen Könnens. Besonders gefallen hat auch der dreistimmige Frauenchor „Gründonnerstag-Abend". Während das Frauenterzett „Ostermorgen" textlich vielleicht nicht ganz befriedigte, war seine gesangliche Wiedergabe durch die Damen Frau **Dörle**, Frl. **Nordbruch** und Frau **Litterst** umso trefflicher, als die drei Stimmen in abgerundetem Einklang sich ergänzten. Den an sich schwierigsten Teil als Solistin hatte Frau Stadtpfarrer **Werner** gewählt. Man muß den „Messias" schon mehrfach und an verschiedenen Orten gehört haben, um die temperamentvolle und vor allem nach der Seite der Aussprache völlig befriedigende Eigenart und Schönheit würdigen zu können, mit der die Händelsche Arie „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt" hier zu uns redete. — Last not least die Herren Künstler an Orgel und Cello! Der auswärtige „Gehilfe unserer Freude", Herr Großh. Kammervirtuos **J. Schwanzara**, verfügt über einen Ton, so warm und voll, so rein und ausdrucksmächtig, daß unter den Hörern nur eine Stimme des Entzückens war. Das unsterbliche „Largo" von Händel und das „Adagio", ein echter Mozart, waren schlechthin wunderschön. Herrn Hauptlehrer **F. Körkel** aber, dem seinsinnigen Organisten, dürfen wir mit freudigem Herzen gratulieren zu seiner Gabe, der Mendelssohn-Bartholdyschen Orgelsonate I. Viele mag diese technische Gewandtheit und diese selbständige ausgeprägte Art an Herrn Körkel, der ja wohl in diesem Konzert zum erstenmal vor eine andere Oeffentlichkeit als die des Gemeindegottesdienstes getreten ist, geradezu überrascht haben. Seine Leistung war ein voller Erfolg, dessen er sich freuen mag. Alles in allem! Der Evangelische Kirchengesangverein darf der Dankbarkeit seiner Zuhörerschaft sicher sein.

△ **Pforzheim**, 8. April. Einer unserer verdientesten Bürger feierte Anfang dieses Monats in Dresden, wohin er sich seit seiner Pensionierung aus dem badischen Staatsdienst zurückgezogen hatte, seinen **86. Geburtstag**. Julius **Näher**, Bauinspektor a. D., der sich namentlich um den Brücken- und Straßenbau in Baden große Verdienste erworben, ist am 1. April 1824 in Pforzheim geboren, verdiente sich seine Sporen beim Bau der Rastatter Festung, die ihm die Anregung zu eingehenden Studien mittelalterlicher Baukunst gab. Er ist Verfasser verschiedener Werke, die heute zu wertvollen Quellenwerken geworden sind. Es seien genannt: 1854: Die Burgen des Maintals; 1856: Die Burgen bei Baden-Baden. Seine Vaterstadt war ihm der liebste Platz für seine Studien, und das in den 80er Jahren erschienene Buch über Pforzheim wird auch für spätere Generationen immer eine der wertvollsten Quellen bleiben. Seinen Verdiensten um eine bis zu seiner Zeit ziemlich vernachlässigte Wissenschaft wurde durch die Ernennung zum Ehrenmitglied des Germanischen Museums in Nürnberg und zum Ritter I. Klasse des Zähringer Löwen-Ordens auch amtliche Anerkennung.

* **Bietigheim** (A. Rastatt), 8. April. Gestern nachmittag brach im Oekonomiegebäude des Landwirts Severin **Bertsch II Feuer** aus. Wohnhaus, Schopf und Stallung brannten vollständig nieder. 1 Schwein, 11 Hühner und ein Hund kamen in den Flammen um, das Vieh konnte gerettet werden. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 6000 M, der Schaden der nicht versicherten Fahrnisse etwa 1295 M. Entstanden ist das Feuer lt. „Rast. Tgbl." vermutlich durch **Kinder**, die mit **Streichhölzern spielten**.

△ **Baden-Baden**, 8. April. Freiherr **von Stumm**, der kaiserlich deutsche Gesandte in Tokio, ist hier eingetroffen und im Hotel „Stephanie" abgestiegen. Gleichfalls eingetroffen ist der württembergische Kriegsminister Exzellenz von Marchtaler und Gemahlin und hat im Hotel „Meßmer" Wohnung genommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. April.

* **Karfreitag**, der stille Freitag, zieht herauf. Der Gedächtnistag der Kreuzigung Christi ist erfüllt von heiligem Ernst in dem Gedenken der erschütternden Welttragödie auf Golgatha. Der eben noch mit Hosiannah Begrüßte, der die Heiligung der ganzen Menschheit sich zum Ziel gesetzt, erleidet Spott und Hohn und schmachvollen Tod. Aber er geht hinein in sein Schicksal in seinem tiefen Persönlichkeitsbewußtsein: daß doch wieder auferstehen muß zur Klarheit, was in sich selbst göttlichen Ursprungs ist und daß dies Göttliche, ob auch die Menschen es vernichtet glaubten, ewig sein wird und einstmals herrschen muß. So soll an diesem Tage der großen Stille, da auch das Gedenken an so manches zu Grabe getragene, einst umjubelte Hosiannahglück des eigenen Lebens uns umdrängen will, uns darauf vertrauen lassen, daß in dem, was Edles wir im Leben vernichtet sahen, es auch ewige Keime gibt, die in geheimnisvoller Art weiterwachsen werden und blühen und Früchte tragen. Denn auch in der sittlichen Welt gibt es ein Gesetz von der Erhaltung der Kraft, durch Untergang und Tod hindurch. Davon ist die erhabenste Lehre das Geschehnis des ersten Karfreitags.

In der Schloßkirche haben heute vormittag 10 Uhr das **Großherzogspaar** und **Großherzogin Witwe Luise** mit der Gemeinde das **Abendmahl** genommen.

□ **Bei dem Karfreitags-Vortrag: „Der Christus-Tod und das Geheimnis der Kunst"** von Schriftsteller Fr. Jaskowski, sollen gute Reproduktionen nach Dürer, Velasquez, Holbein, van Dyck ausgestellt werden, nach einer Mitteilung des Südwest. Vortragsverbandes.

s. **Sturz aus dem 3. Stockwerk.** Das **dreijährige Mädchen** des Stadttaglöhners Müller, im 3. Stock des Hinterhauses Kaiserstraße 71, bekam beim Hinaussehen aus dem Fenster das **Uebergewicht** und fiel auf den **gepflasterten Hof**. Das Kind zog sich einen doppelten Oberschenkelbruch zu und wurde in das städt. Krankenhaus verbracht.

O **Prämienloschwindel.** In der letzten Zeit suchen „Bankgeschäfte" namentlich von Hamburg aus durch Verbreitung von Reklameblättern in prahlerischer und irreführender Weise für die Beteiligung an Prämienlosgesellschaften mit monatlichen Beiträgen von 6 bezw. 3 M zu werben. Da es sich hierbei um schwindelhafte Unternehmungen handelt, welche lediglich den Vorteil ihres Leiters im Auge haben, für das beteiligte Publikum aber regelmäßig mit Verlusten verbunden ist, so ist dringend vor jeglicher Beteiligung an derartigen Gesellschaften zu warnen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

(:) **Karlsruhe**, 8. April. In den Vorstand der **Kunst-Genossenschaft** Ortsverein Karlsruhe I wurden in der Mitgliederversammlung vom 16. März ds. Js. gewählt: Maler Hermann Moest, Vorsitzender, Maler Roland Maser, Schriftführer, Maler Georg Hesse, Schatzmeister, Maler Professor Wilh. Hasemann, Beisitzer, Maler Heinrich Pforr, Beisitzer, Maler Franz Wallischeck, Beisitzer.

hd **Wien**, 8. April. (Privattel.) Das **Leichenbegängnis** des verstorbenen Schauspielers **Sonnenthal** gestaltete sich zu dem Großartigsten, was Wien seit langem nicht gesehen. Im Trauerhause, wo zahlreiche Trauergäste, darunter Vertreter vieler reichsdeutschen Bühnen, versammelt waren, erschien auch der Obersthofmeister des Kaisers, um der Familie im Namen des Monarchen zu kondolieren. Der Leichenzug bewegte sich durch ein von einer ungeheueren Menschenmenge gebildetes Spalier zum Burgtheater, und von hier nach dem israelitischen Zentralfriedhof. Am Grabe wurden verschiedene Trauerreden gehalten, so u. a. von dem Oberrabbiner Guedeman, Direktor Schlenther, Hofschauspieler Hartmann u. a.

Vermischtes.

* **Kaiserslautern**, 8. April. Am Himmelfahrtstage 1908 wurde bei Falkenstein die **Haushälterin Filbert ermordet**; der Kopf wurde abgeschnitten. Der **Kopf** wurde heute 70 Meter vom Fundort der Leiche entfernt **vergraben aufgefunden**. Der Täter **Schlicher** wurde bereits vors **Schwurgericht** verwiesen.

* **Mühlacker**, 8. April. Gestern früh fand man **unter dem Schutt** der **abgebrannten Betterschen Ziegelei** Reste von **Menschenknochen**, die zweifellos von dem bei dem Brande umgekommenen Ziegeleimeister Werner Derbst aus Gera stammen. Es ist noch nicht festgestellt, wer den Brand angelegt hat. Die Fabrik beschäftigte 80 Italiener und 120 Polen.

= **Berlin**, 8. April. (Tel.) Die **Postverwaltung** setzte auf die **Ergreifung** des **Verbrechers**, welcher den **Geldbriefträger Eulenburg überfiel** und **beraubte**, eine **Belohnung von 1000 M** aus, so daß jetzt **insgesamt 2000 M** Belohnung ausgeschrieben sind.

= **Frankfurt a. M.**, 8. April. (Tel.) Der Besitzer der Süddeutschen Lichtdruckanstalt Heinrich **Kumpf** wurde gestern abend beim Verlassen seines Geschäfts von einem **Privat-Automobil überfahren** und so schwer verletzt, daß er heute morgen **verstarb**.

hd **Wienerneustadt**, 8. April. (Tel.) **Unbekannte Täter** sind gestern nacht in die **Kassenräume des Südbahnhofes eingedrungen**, wo sie bedeutende Geldsummen raubten.

= **Messina**, 8. April. (Tel.) Gestern abend 9.55 Uhr wurde ein **heftiger Erdstoß verspürt**, dem ein **donnerähnliches Geräusch** voranging.

= **Lens**, 8. April. (Tel.) Unter den **Bergleuten des Norddepartements** herrscht eine gewisse **Erregung**, weil die Gesellschaft infolge des Rückganges der Kohlenpreise angeblich vom 30. Juni die **Löhne herabsetzen** wolle. Falls dieses geschehe, würden die **Bergarbeiter** in den **Ausstand** treten.

= **Buenos-Aires**, 7. April. (Tel.) Anläßlich der Hundertjahrfeier veranstaltet die **argentinische Landwirtschaftsgesellschaft** im Jahre 1910 eine **internationale Ackerbauausstellung**, zu welcher Tiere aus dem Auslande unter sanitären Kautelen zugelassen werden. Auch können Erzeugnisse der Landwirtschaft, Jagd- und Fischereigeräte, sowie landwirtschaftliche Maschinen ausgestellt werden.

Von der Luftschiffahrt.

hd **Düsseldorf**, 8. April. (Privattel.) Heute mittag fand hier unter dem Vorsitz des Geh. Kommerzienrats Dr. v. Krüger eine **Sitzung des Komitees zur Förderung des Luftschiffverkehrs** statt, das sich in der Hauptsache die Verwirklichung einer **Luftschiff-Verkehrslinie Frankfurt a. M.-Düsseldorf** zum Ziel gesetzt hat. Die Versammlung war einberufen worden, um zu beraten, ob nach den neuesten Erfolgen des Luftschiffes „Z 1", durch die insbesondere die unbedingte Sicherheit der Landung festgestellt wurde, **bestimmte Schritte** für die **Einrichtung der Linie** unternommen werden sollen. Die Versammlung kam aber über eine allgemeine Aussprache nicht hinaus und **bestimmte Beschlüsse wurden nicht gefaßt**.

hd **Rom**, 8. April. (Tel.) Das **italienische lenkbare Luftschiff** des Grafen Da Schio unternahm gestern abend **erfolgreiche Flugversuche** in einer Höhe von 200 bis 400 Meter. Das Luftschiff **gehorchte stets dem Steuer**. Die Versuche mußten aber infolge eines **Motor-Defektes unterbrochen** werden. Beim Landen erlitt das Luftschiff einige kleine Beschädigungen.

Cl. **London**, 8. April. (Privattel.) Die **„Daily Mail"** bietet demjenigen englischen **Erfinder**, der mit einem in **England gebauten Aeroplan** eine ganze **englische Meile fliegt**, einen **Preis von 20 000 M** an. Die **englische Regierung** hat sich entschlossen, eine **große Station** für Luftschiffe und Aeroplane zu errichten.

Vom Reichsluftschiff.

= **Friedrichshafen**, 8. April. (Tel.) Die gestern geplante **24-Stundenfahrt** des **Reichsluftschiffes** wurde nach 13stündiger Dauer deshalb **unterbrochen**, weil ein Drahtzug an der **rechten Seitensteuerung gebrochen** war und daher nur mit der linken Seitensteuerung gearbeitet werden konnte. Der **herrschende Wind** bedingte zudem eine Landung.

Nachdem Major **Sperling** bereits heute früh 7½ Uhr nach **Berlin abgereist** war, trat um ½10 Uhr der größere Teil der Luftschifferabteilung unter Hauptmann **von Jena** die Rückfahrt nach Berlin an. Oberleutnant **Masius** und **20 Mann** bleiben in Friedrichshafen zur **Bewachung** des Luftschiffes und der Ballonhalle.

M.E. **Friedrichshafen**, 8. April. (Privattel.) **Graf Zeppelin** hat in den letzten Tagen von über **20 deutschen und außerdeutschen Städten Einladungen** zu einem **Besuch** mit seinem **Luftschiff „Zeppelin 1"** erhalten. Graf Zeppelin hat alle **Einladungen** mit der Begründung **abgelehnt**, daß der **„Zeppelin 1" Eigentum des Reiches** sei und ihm **keinerlei selbständige Verfügung** darüber mehr zustehe. In den **Manzeller Werkstätten** erhofft man für **dieses Jahr** die **Fertigstellung von mindestens 3 neuen Zeppelinschiffen**.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Gerichtszeitung.

§§ **Berlin**, 7. April. **Sechs Monate Gefängnis** erhielt der Postbote M. **Hamann** von der vierten Strafkammer des Landgerichts I für eine Unterschlagung von 85 Pfennigen. Hamann, der sich bisher stets tadelfrei geführt hatte, war als Postbote im Hauptpostamt in der Spandauerstraße beschäftigt. Einige Zeit nach seinem Dienstantritt liefen bei der Oberpostdirektion fortgesetzt Beschwerden ein, daß Briefe, die auf dem Hauptpostamte aufgegeben waren, nicht in die Hände der Adressaten gelangten. Da in derartigen Fällen die sämtlichen Postbeamten in den Verdacht geraten, als Täter in Frage zu kommen, so achtete jeder der in der Zentralabfertigungsstelle beschäftigten Beamten auf den anderen. Eines Tages beobachtete ein Postbeamter, wie sein Kollege verschiedene Briefe befühlte, sich dann scheu umsah und schließlich einen Brief in seiner Tasche verschwinden ließ. Der Beobachter machte sofort Meldung. Es ergab sich, daß der Angeklagte sich einen Brief, in dem sich 85 Pfennige befanden, angeeignet hatte. Vor dem Postdirektor und auch vor der Polizei legte Hamann ein **Geständnis** ab, das er trotz der eindringlichen Ermahnungen des Vorsitzenden vor Gericht widerrief. Die **Strafkammer** war mit der Staatsanwaltschaft der Ansicht, daß derartige **Amtsvergehen**, auch wenn es sich um noch so kleine Beträge handele, **empfindlich** geahndet werden müssen, da es sich nicht nur um einen **groben Vertrauensbruch**, durch den auch andere Beamte in einen unangenehmen Verdacht geraten, sondern auch um eine **schwerwiegende Beeinträchtigung der Sicherheit in Handel und Verehr** handele. — Die Strafe erscheint bei der Berücksichtigung der Tatsache, daß der Verurteilte seine Lebensstellung verliert und bei Vergleichung mit anderen Urteilen außerordentlich hart, wenn auch die Begründung des Urteils allseitige Zustimmung finden wird.

hd **Zürich**, 8. April. (Tel.) In dem **Prozeß** gegen den **Landschaftsmaler Ruedisuehli** wegen **Fälschung von Böcklin-Bildern** wurde gestern das **Urteil** gefällt. Es lautete auf **4 Monate Gefängnis**, Tragung der Prozeßkosten und 100 Franks Urteilsgebühr. Das Gericht nahm an, daß das Bild „Liebesherbst" von Ruedisuehli gefälscht sei. Die übrigen Bilder habe er verkauft, obgleich er sie als Fälschungen erkannte.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Berlin**, 8. April. Der **Gesundheitszustand des Fürsten Eulenburg** ist **derart schlimm**, daß die Durchführung eines **neuen Prozesses** gegen ihn **ausgeschlossen** erscheint.

= **Wilhelmshaven**, 8. April. Die **Dampfer „Burgia"** und **„Spreewald"** sind 11 Uhr vormittags mit der **Ablösung** der **Garnison Tsingtau** wohlbehalten hier eingetroffen.

M.E. **Wien**, 8. April. (Privattel.) Wie das „Deutsche Volksblatt" meldet, hat die **Stadthalterei** die **Gründung des tschechischen Beamtenvereins** (Eisenbahnverein) **in Wien verboten**, weil nach den vorgelegten Statuten die **Verhandlungssprache** des Vereines **tschechisch** und daher in Nieder-Oesterreich **nicht landesüblich** ist. Die Entscheidung der Stadthalterei hat in deutschen Kreisen Wiens große Genugtuung hervorgerufen.

= **Barcelona**, 8. April. Gestern abend 10½ Uhr **explodierte** vor einem Hause in der Bocqueriastraße eine **Bombe**, wodurch **erheblicher Schaden** angerichtet wurde. Drei Kaffeekellner erlitten Verletzungen. Zwei von ihnen wurden, nachdem ihnen ärztliche Hilfe zuteil geworden war, zur Verfügung der Behörden gehalten.

= **Paris**, 8. April. Der Sekretär des allgemeinen **Vereins der Post- und Telegraphenangestellten** erklärte einem Mitarbeiter des „Paris Journal", den Minister der öffentlichen Arbeiten, **Barthou**, demnächst an seine, behufs Beilegung des letzten Ausstandes, gegebenen **Versprechen erinnern** zu wollen; so sei Simyan immer noch Unterstaatssekretär. Falls die **Regierung** ihre **Zusage nicht erfüllen** sollte, würde der **Streik von neuem beginnen**.

= **Paris**, 8. April. Im **Gefängnis von Clairvaux meuterten** mehrere **antimilitaristische Häftlinge**, die ihre baldige **Freilassung erhofft** hatten, aus Zorn darüber, daß der Senat in die Ferien gegangen war, ohne das von der Kammer angenommene Amnestiegesetz zu erledigen. Mit Aufgebot von Militär **gelang** es, die **Antimilitaristen zu bändigen**. Dieselben wurden strafweise in Einzelzellen untergebracht.

hd **Toulon**, 8. April. Verschiedene Mitglieder der **Mannschaft** des **Unterseebootes „Cigogne"** haben gestern **gezögert**, dem **Befehl** des Kommandanten, **Tauchversuche vorzunehmen, nachzukommen**, nachdem zweimal hintereinander **Unfälle** an Bord dieses Bootes vorgekommen sind. Es heißt, diese Unfälle seien auf die **Unvorsichtigkeit des Kommandanten** zurückzuführen. Dieser ist heute in eine **Heilanstalt** gebracht worden, nachdem sich herausgestellt hat, daß er **krank** ist.

Bevorstehende Fürstenbegegnungen.

hd **Rom**, 8. April. Zur bevorstehenden **Zusammenkunft** des **Deutschen Kaisers** mit **König Viktor Emanuel** versichert „Vita", aus autoritativer Quelle erfahren zu haben, daß anläßlich dieser Begegnung der **Dreibundvertrag erneuert** werden würde. Die Erneuerung werde diesmal aus **besonderen Gründen früher als üblich** erfolgen.

hd **Brest**, 8. April. Hier verlautet, daß der **Zar** gelegentlich seiner Mittelmeerfahrt den **hiesigen Hafen anlaufen** wird, um den **Präsidenten Fallieres zu begrüßen**. Wahrscheinlich wird der Besuch am 20. Mai erfolgen.

Die Vorgänge in Rußland.

hd **Petersburg**, 8. April. Hier verlautet, daß **im russischen Kabinett wichtige Aenderungen** bevorstehen. Als neuer **Premierminister** wird **Kriwoschein** und als **Minister des Aeußern Fürst Dolgorukow** genannt.

Cl. **Petersburg**, 8. April. (Privattel.) **Alexis Gapon**, der Sohn des ermordeten Priesters, hat bei den **Gerichten beantragt**, ihn als den Erben des von Gapon hinterlassenen **Vermögens von 15 000 Rubel** anzuerkennen und ihm auch die **15 000 Francs** herauszugeben, die in einem von seinem Vater gemieteten Kassenschrank gefunden wurden. Diesen Kassenschrank hatte Gapon unter dem Namen **Ryblitsky** gemietet. Der Erbe will die **Identität Ryblitskys mit Gapon** beweisen und **Zeugen für dessen Tod** bringen; dann wird aber auch der Schleier des Geheimnisses über Gapon und dessen Tod gelüftet werden.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

hd **Konstantinopel**, 8. April. Der **Großvesir erklärte alle Gerüchte** über ein angeblich **österreichisch-türkisches Bündnis** für völlig **unbegründet**. — Die Nachrichten über eine **Abdankung** des **Kammerpräsidenten Ahmed** sind **unbegründet**.

hd **Saloniki**, 8. April. Aus Anlaß der **Ermordung des Chefredakteurs Hassan Fehmi** halten die hiesigen **Liberalen äußerst erregte Beratungen** ab. Trotzdem Fehmi durch das **jungtürkische Komitee** vor längerer Zeit **zum Tode verurteilt** wurde, hat man an die Ausführung des Mordes nicht mehr geglaubt. Man befürchtet hier erneut **Zusammenstöße** zwischen Liberalen und Jungtürken.

hd **Sofia**, 8. April. (Privattel.) In hiesigen politischen Kreisen herrscht **große Aufregung**, weil **Rußland** seine **Zustimmung** zur **Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens erst dann erteilen will**, wenn die **Verkaufs- und andere Fragen**, z. B. die des Leuchtturms am Schwarzen Meer, **erledigt** sein werden.

Die Beilegung des österreich.-serbischen Konfliktes.

hd **Belgrad**, 8. April. Die **Regierung beschloß**, das vor zwei Monaten erlassene **Ausfuhrverbot für Lebens- und Futtermittel wieder aufzuheben**. Die entsprechende Verordnung wird schon in den nächsten Tagen erfolgen. — Der Ministerrat beschloß, der **Skupschtina** ein **neues Preßgesetz** vorzulegen, das auf die **Beleidigung des Königs** und der **Dynastie** sehr **strenge Strafen setzen** soll.

hd **Wien**, 8. April. Nach Ostern wird mit der **Beurlaubung** der an die **serbische Grenze entsandten Reservisten** begonnen werden. Bis **Mitte Mai** wird die **Friedenspräsenzstärke** der in Bosnien stehenden Truppen **wieder hergestellt** sein.

M.E. **Brünn**, 8. April. (Privattel.) Die **k. k. Staatsanwaltschaft** hat gegen **sämtliche** wegen der antimilitärischen Umtriebe zur Zeit des österreichisch-serbischen Konfliktes **in Untersuchungshaft genommenen Führer der national-tschechischen Partei** Mährens und Böhmens die **Anklage wegen Verbrechens des Hochverrats** erhoben.

Der Notenwechsel zwischen Montenegro, Italien und Oesterreich.

= **Wien**, 8. April. Die schon kurz gemeldete, von der montenegrinischen Regierung an den italienischen Gesandten gerichtete Note hat folgenden Wortlaut:

„Montenegro erkennt freiwillig und schon heute zum Beweis seiner freundschaftlichen Gesinnung an, daß **Antivari den Charakter eines Handelshafens beibehalten** soll. Das Wohlwollen, das Oesterreich-Ungarn durch den Verzicht auf das ihm in Artikel 29 des Berliner Vertrages eingeräumte Recht an den Tag gelegt, flöße **Montenegro** den **festen und zuversichtlichen Glauben** an die **freundschaftlichen und guten Beziehungen** ein, die Oesterreich-Ungarn einzuhalten gedenke. Die montenegrinische Regierung bitte die italienische Regierung der Dolmetscher dieser Gefühle bei den Mächten sein zu wollen."

Unter abschriftlicher Beifügung der Note hat die **montenegrinische Regierung** den österreichisch-ungarischen **Gesandten** in Cetinje, Frhrn. **von Kuhn, benachrichtigt**, daß **Montenegro** die am **Artikel 29** des Berliner Vertrages vorzunehmenden **Abänderungen** als **befriedigend** für die interessierenden Teile anerkenne und **bereit** sei, sich der **Entscheidung der Mächte** bezüglich des Artikels 25 **zu fügen**. Die montenegrinische Regierung hofft, daß nichts mehr der Entwicklung und Befestigung der guten Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Montenegro im Wege stehe.

In der **Antwort** des **österr.-ungarischen Gesandten** an die montenegrinische Regierung heißt es: Die österreichisch-ungarische Regierung sei glücklich, unter diesen Umständen die **guten Beziehungen** zwischen Oesterreich-Ungarn und Montenegro als **wieder hergestellt** betrachten zu können; die österr.-ungarische Regierung beglückwünsche sich dazu, im Einvernehmen mit den übrigen Signatarmächten an die Abänderung des Artikels 29 herantreten zu können.

Briefkasten.

Nr. 100: In **Gast- und Schankwirtschaften** dürfen an **Sonntagen** und den **gebotenen Festtagen** vor Schluß des vormittägigen Hauptgottesdienstes und während des Nachmittagsgottesdienstes keine **geräuschvollen Belustigungen** und kein lärmendes Zechen und Spielen stattfinden. Zu diesen gebotenen Festtagen gehört auch der **Karfreitag**. Das **Kegelspielen auf öffentlicher Kegelbahn** ist während der Gottesdienstzeit verboten. Wir meinen, daß der Karfreitag überhaupt nicht zu Belustigungen geeignet ist, sondern zur inneren Sammlung und zum Gedenken an das große und erhabene Leiden des Menschheitserlösers.

L. B. 13: Die ursprüngliche schriftliche Vereinbarung einer dreimonatlichen **Kündigung** ist durch mündlichen Vertrag in eine monatliche Kündigung geändert worden. Ihre monatliche Kündigung auf 1. Mai ist demnach in Ordnung, die auf den Wunsch des Vermieters gebliebene vierteljährliche Mietzinszahlung ändert daran nichts.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 8. April 1909.

Ueber Lappland ist eine ziemlich tiefe Depression erschienen, die sich über Skandinavien, Finnland und Nordwestrußland ausgebreitet hat. Der hohe Druck bedeckt noch das übrige Europa, doch hat er etwas abgenommen und seinen Kern auf die britischen Inseln verlegt. In Deutschland hält das vorwiegend heitere Wetter bei wenig veränderten Temperaturverhältnissen an. Eine wesentliche Aenderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
7. Nachts 9²⁶ U.	758.7	8.8	4.7	55	NO	wolkenlos
8. Mrgs. 7²⁶ U.	758.7	4.3	4.1	66	"	"
8. Mitt. 2²⁶ U.	757.1	17.6	5.3	35	"	"

Höchste Temperatur am 7. April 16.3; niederste in der darauffolgenden Nacht 1,2.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. April 3 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 6°, Biarritz wolkenlos 11°, Nizza wolkenlos 9°, Triest dunstig 9°, Florenz wolkenlos 4, Rom wolkenlos 6°, Cagliari heiter 10°, Brindisi —.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 8. April. **Angekommen** am 6. April: „Prinz Eitel Friedrich" 4 Uhr nachm. in Genua; am 7. April: „Franken" 4 Uhr nachm. in Sydney, „Bülow" 3 Uhr nachm. in Hongkong, „Pr. Alice" 7 Uhr vorm. in Genua, „Therapia" in Konstantinopel, „Bayern" in Nikolajeff. **Abgegangen** am 6. April: „Barbarossa" 4 Uhr nachm. von Gibraltar, „Würzburg" 1 Uhr vorm. von Funchal, „Kronpr. Cecilie" 12 Uhr vorm. von Southampton.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert
Direkt am **Bahnhof Friedrich-Straße.** Modernster Komfort. 500 Zimmer von M. 3 an. **Berlin.**
3064a

„Schwarzwaldheim" Lungenkranke. Heilanstalt für **SCHÖMBERG** bei Wildbad württbg. Schwarzwald. Sanitäts-Rat Dr. Gilly. == Mäßige Preise. == Prospekte frei.

Telegraphische Kursberichte
vom 8. April.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	198.90
Disc Com.-A	188.50
Dresd. B.-A.	150.60
Ost. Staatsb.-A.	149.—
Lombarden	18.80
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.35
" Antwerpen	810.75
" Italien	808.—
" London	204.55
" Paris	812.75
" Schweiz	813.16
" Wien	853.—
Priv.-Diskonto	2⅝
Napoleons	16.83
3½% Deutsche Reichsanleihe	96.20
3% do.	87.10
3½ Pr. Cons.	96.25
4% Ital. Rente	103 20
4% Öst. Goldr.	99.90
4½% Öst. Silb.	100.20
3% 1. Portug.	59.40
4% 1880 Russen	85.70
4% Serben	79.—
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung. Goldr.	95.15
4% Ung. Staatsr.	93.30
Bad. Bank	133.—
Kom.-Dsk. Bank	113.—
Darmst. Bank	131.40
Deutsch. Bank	242.—
Diskonto	189.—
Dresd. Bank	150.90
Öst. Länderbk.	111.10
Rhein. Kr.-Bk.	138 —
Rhein. Hyp.-Bk.	200.—
Schaaffh. Bank	134.—
Wiener B.-B.	133.—
Ottomanbank	143.—
Bochum	226.50
Laurahütte	197.—
Gelsenk.	188.20
Harpener	192 90

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n. Bad. 1908	102 45
4% Bad. 1901	—.—
3½% abg. t. Fl.	96 50
dto. t. M.	96.10
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% " 1902	95.80
3½% Bad. 1904	95.80
3½% Bad. 1907	95.85
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.60
4% Württb. 1907	102.75
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1912	101.75
4% " 1917	100.70
3½% " 1914	93.50
4% 1897 Arg.	89.10
5% 1896 Chin.	101.80
4½% 1898 "	99.50
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.—
5% dto. cons. äußere 1890	101.80
4½% R. Staatsanleih. v. 1905	98.50
4% do. Rente 1902	85.80
4% Türken unifiz. v. 1903	95.40
Türk. Lose	146.—
Bad. Zuck. W.	138.30
A. Elekt.-Ges.	230.50
El.-Ges. Schuck.	123 80
Masch. Gritzner	204.—
Karlsr. Masch.	192.50
H.-A. Paketf.	116 90
Nordd. Lloyd	85.60

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	199.20
Deutsche B.-A.	242.—
Disk.-Comm.	190.30
Dresd. Bank	151.25
Öst. S.-B. Fr.	149.10
" Südd. Lomb.	18.25

Tendenz: behauptet.

Berlin
(Anfangskurse).

Öst.-Kred.-Akt.	199.10
Berl. Handelsg.	171.10
Kom.-Disk.-B.	112.50
Darmst. Bank	130.70
Deutsche Bank	241.70
Disk.-Komm.	188.80
Dresd. Bank	150.90
Balt. u. Ohio	111.80
Boch. Gußstahl	225.70
Dortm. Union Lit. C.	61.50
B. Kö.-u. Laurah.	196.70
Harpener	192.50

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad. 1900	—.—
3½% " 1904	—.—
3½% " 1907	—.—
4% Bad. 1909	102.25
4% R.-Anl. 1908	101.60
3½% Reichsanl.	96.30
3% Reichsanl.	87.20
3½% Preuß. C.	96.40
3% dto.	87.20
4½% Russ. 1905	98.70
4½% Jap. "	96.—
Öst. Kreditakt.	199.20
Disk.-Komm.	189.50
Dresd. Bank	151.10
Nat.-B. f. Dtschl.	121.60
Kom.-Disk.-Bk.	113.50
Öst. St.-B. (frz.)	149.—
Kanada-Pacific	175.50
Bochum. Gußst.	226.70
B. Kö.-u. Laurah.	197.20
Gelsenk. Bergw.	188.40
Harpener	192.50
Phönix	171.—
Dynamit Trust	163.10
All. Elek.-G. C.	230.50
C.-G. Schuckert	123.80
Siem. u. Halske	208.—
Westerregeln	174.—
D. Met.-Patr.-F.	315.50
R.-F. Gritzner	204.—
B. Köln-Rottw.	233 10
Brauerei Sinner	244.70
P.-Ung. St.-Pfdbr.	93.25
Pest-Ung. St. Obl.	94.25
Ung. Schmalbahn	47 75
Privatdiskonto	2—

Berlin
(Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	199.50
Berl. Handl.-Ges.	171.60
Deutsche B.-A.	242.—
Disk. Komm.-A.	189.20
Dresden. B.-A.	151.10
Lmb. Öst. Südb.	18.80
Balt. u. Ohio	111.80
Bochum. Gußst.	226.40
Dortm. U. Lit. C.	61.50
Laurahütte	197.—
Gelsenkirchen	188.40
Harpener	192.50

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Öst. Kred.-Akt.	631.50
" Länderbank	439.70
" Staatsb. (frz.)	694 50
Lombarden	109.50
Marknoten	117.17
Öst. Kronenrente	95.45
Öst. Papierrente	99.30
Ung. Goldrente	11 .30
Ung. Kronenrent	92.55

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.85
4% Italiener	— —
4% Spanier	99 10
4% Türk., unifiz.	94.40
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	723 —
Rio Tinto	17.78

London.

Chartered	16⅓ Sh
de Beers	13½
East Rand	5⅛
Goldfields	5¼
Randmines	8½
Anaconda	9¼
Atchis. common	109⅝
" preferred	106¼
Chicago, Milwaukee and St. Paul	153½
Denver prefer.	50—
Louisville Nashv.	138.—
Union Pacific	192⅝
United Stat. Steel. Corp. commo	51¼
dito preferred	116¼

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

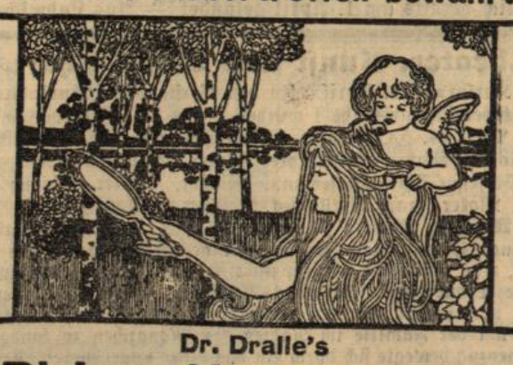
Freitag den 9. April:

Christuskirche. 8½ Uhr Konzert des Kirchenchors.
Ev. Südst.-Kirchenchor. 4 U. Konz. i. d. Stadtk. Orator.: Der Tod Jesu.
Fußballklub Allemania. 2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Fußballklub Frankonia. 2 Uhr Familienausflug Eggenstein, Lamm.
Fußballklub Phönix. Uebungsspiel.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7.07 und 8.52 Uhr.

Renn-Berichte.

Berlin-Treptow. Auf der hiesigen Radrennbahn errang am letzten Sonntag im Dauerrennen über 70 Km. der bekannte Zehlendorfer Adolf Schulze den ersten Preis, während Hermann Przyrembel zweiter wurde. Aus dem Hauptfahren ging Georg Sterba als Erster hervor; Willi Vogt behauptete den dritten Platz. Diese vier Fahrer bestreiten ihr Rennen auf Brennabor, dem stabilsten und besten Rad der Welt.

Trotz aller Neuerscheinungen hat sich als unübertroffen bewährt



Dr. Dralle's
Birken-Haarwasser.
Es gibt nichts Besseres.
3321a

Schwarzwaldhotel Bärenstein
empfiehlt sich für die **Feiertage** angelegentlichst. — Wege vollständig schneefrei und trocken. **Chr. Wenk.**

Wachsen die Tage, dann kommt der Frühling,
das weiß jedes Kind. Aber auch das weiß man, daß man gerade dann sich am leichtesten erkältet. Wer aber schon erkältet oder doch sehr empfindlich ist, der soll unter allen Umständen Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen gebrauchen, die ebenso zuverlässig vorbeugen, wie sie akute und chronische Katarrhe beseitigen. Fays ächte Sodener kosten 85 Pfg. die Schachtel und sind in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben. 23a

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100
Grosser Vorrat in **Osterhasen und Ostereiern. Karamel-Hasen.**
5516

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein

Photographisches Geschäft

von **Amalienstrasse 37** nach

30 Waldstrasse 30

im Hause des Residenz-Theaters

verlegt habe.

Mein neues, mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestattetes Atelier setzt mich in die Lage, das Neueste und Beste auf dem Gebiete der modernen Photographie von der einfachsten bis zur künstlerischen Ausführung bei mässigen Preisen bieten zu können.

Eugen Butteweg, Photograph

30 Waldstrasse 30.

Telephon 2140. Fahrstuhl zum Atelier.

Erstklassige elektrische Lichtanlage für Aufnahmen bei eintretender Dunkelheit.

Wohne jetzt

Schlossplatz 9.

Dr. Theodor Homburger

Spezialarzt für Kinderkrankheiten.

Sprechzeit: Vormittags 7½—8½ Uhr, nachmittags 3—4½ Uhr.

Telephon 2531. 5065 3 3

Zahnatelier Deininger

von jetzt ab B12192.6.4

29 I. Werderplatz 29 I.

Millionen

werden alljährlich für Schuhe ausgegeben die teurer, weniger gut und minder elegant sind als die Schuhe der Marke

Salvator

Jeder Versuch ist ein Beweis

Alleinverkauf im Schuhhaus 4023

H. Landauer,

Kaiserstrasse 183.

Moderne
Herren-Anzüge,
Herren-Paletots
Herren-Hosen,
Herren Stiefel,
Konfirmandenanzüge
Knaben-Anzüge.

Abzahlung
pro Woche Mk. 1.—.
Kreditbaus
Ittmann
Lammstr. 6.

5485

Wäsche zum waschen und bügeln wird angenommen.
B12765.2.2 Adlerstr. 36, 4. St.

Nordland-Räder,

feinste Marke, vornehmste Bauart. Qualität, Eleganz u. spielend leichtem Lauf unerreicht.

3 Jahre Gar. excl. — Mtm. O. G.

Mk. 51.75 mit Gummi.

Laufdecke ohne Garantie	Mk. 2.50
Laufdecke m. 6 Mon Garant.	„ 3.65
Laufdecke m 12 Mon. Garant.	„ 4.60
Luftschlauch m. Dunlop-Ventil	„ 2.—
Kerz nl. 2.20 u. Oel-Laternen, ff. vernickelt	„ 1.—
Acetylen Laterne	„ 2.10
Fahrrad-Schlüssel	„ —.35
Speichen mit Nippel	„ —.0
Schutzblech	„ —.70
Fahrrad-Sattel	„ 1.80
Hosenklammern	„ —.02
Fußpumpe, sehr stark	„ —.70
Pedal, ff. vernickelt	„ —.70
Korkgriff, extra Qualität	„ —.11
Rucksack	„ 1.—
Glocken	„ —.15
Fußhalter Paar	„ —.25
Gummilösung	„ —.05

Revolver 3 Mk. 25,
Faust-Schlagringe 0.15 Mk.

Reparaturen schnell und billig unter Garantie ausgeführt.

Verlangen Sie Katalog gratis u. franko.

Nordische Stahlgesellschaft G. m. b. H.
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81/83.

Komplette Aussteuer,

best. aus 2 engl. Bettstellen mit Rosten, Polstern u. bess. Matratz., 2 Nachttische m. Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauff. mit Kacheleinl., 1 Schrank, 2 Stühle, 1 Handtuchst., alles hell nußb. pol., 1 Schrank mit Auff., 1 Vertiko m. Spiegelauff., 1 Plüsch- od. Taschendivan, 1 Ausziehtisch, 4 bess. Rohrstühle m. geflocht. Rükken, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Wandbrett, wird um den ausnahmsweise billigen Preis von **650 Mk.** abgegeben. Federbetten in jeder gewünschten Preislage bei 4056

Lud. Seiter, Waldstr. 7.
Möbel- und Bettenhaus.

Südweststadt.

Kaufe besseres Haus bei größer. Anzahlung.

Nur ausführliche Offerten erbeten unter Diskretion unter Nr. B12789 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wenn Sie

BOVRIL

verlangen, hüten Sie sich vor billigen Nachahmungen. **BOVRIL** ist flüssiges Fleisch und ist garantiert kräftigste Nahrung.

958a Halten Sie stets BOVRIL vorrätig.

General-Depot **Ferdinand Mayer jr.,** Karlsruhe i. B. Rondellplatz.

Beim Einkauf von Puddingpulver

achte man auf

1345

Dr. Oetker's Pudding-Pulver,

dasselbe enthält Knochen bildende Salze.

Zum Backen nur das echte **Dr. Oetker's** Backpulver.

2404a.4.3

Die Friedberg-Bohn-Affäre.

10. Tag.

§§ **Berlin**, 7. April. Die heutige Sitzung wurde mit der Vernehmung mehrerer **Leidtragenden** begonnen, die in langatmigen Ausführungen über ihre Geschäftsverbindung mit Friedberg, deren Einleitung und Entwickelung, sowie über den ihnen daraus erwachsenen Schaden Auskunft gaben. Dann gestaltete sich die Verhandlung durch die Vernehmung zweier **Reisenden** des Friedberg und die an diese Vernehmung sich knüpfende Diskussion zwischen den Beteiligten außerordentlich interessant, sowohl nach der tatsächlichen, als nach der rechtlichen Seite.

Der Zeuge **Tarnowski** war 14 Monate Reisender für Friedberg und besuchte die „Provinzkundschaft". Er hat während dieser Zeit etwa **50 000 Mark an Provision** (!) verdient und für 647 000 Mark **Aktien** der Autozentrale und für 468 000 Mark Aktien der Verlagsdruckerei verkauft. Nur in einzelnen Fällen hat sich der Zeuge den einzelnen Kunden gegenüber verpflichtet, die Aktien eventuell wieder zum Verkaufspreis zurückzunehmen. Die **Verteidigung** stellt alsdann durch Befragung des Zeugen fest, daß auch **andere Bankhäuser** Kunden durch Reisende besuchen lassen und daß diese **Bankreisende** zumteil ein gleich hohes Einkommen an Provisionen haben, wie der Zeuge (!) Nachdem der Zeuge auf Veranlassung des Staatsanwaltes noch eine kleine Episode aus einer Bohnschen Abendgesellschaft anläßlich des von Rechtsanwalt Caro dort berichteten Verkaufs von 40 Autos an Lenz erzählt hatte, entspann sich zwischen dem Sachverständigen **Rosenberg** und Rechtsanwalt **Alsberg** eine längere Auseinandersetzung darüber ob der **Bankier** verpflichtet ist, dem **Kunden** mitzuteilen, wie viel **Provision** er seinen Reisenden zahle, wenn diese Provision eine besonders große ist. Der **Sachverständige** hält den Bankier hierzu verpflichtet und stützte seine Ansicht auf eine im „Archiv" veröffentlichte diesbezügliche Reichsgerichtsentscheidung aus dem Pommernbankprozeß. Die **Verteidigung** widersprach und behauptet, daß sich die Entscheidung des Reichsgerichts auf einen ganz anders gearteten Fall beziehe und dem Bankier übrigens höchstens Fahrlässigkeit zur Last lege, nicht aber ein doloses Handeln, um das es sich hier handle. Auf Veranlassung der Verteidigung äußerte sich der Sachverständige **Buchwald** zu dieser Frage dahin, daß beim Verkauf von **unnotierten Börsenwerten** von den Banken zumteil **recht hohe Provisionen** an die **Agenten** bezahlt werden, und daß es **nicht üblich ist**, dem **Kunden Mitteilung** zu machen über die Höhe der dem Agentene gezahlten Provision. Der hierauf vernommene Zeuge **Fürstenau** war ebenfalls Reisender für Friedberg. Er machte ähnliche Angaben wie der Zeuge Tarnowski, hat allerdings **nicht so viel verdient** wie dieser. Auch an diesen Zeugen wurden seitens aller Prozeßbeteiligten und Sachverständigen zahlreiche Fragen gerichtet, die sich auf die ihm von Friedberg gegebenen **Instruktionen**, auf seine den Kunden gegebenen **Ratschläge** bezogen. Auf besonderes Befragen, ob er die von Friedberg emittierten Aktien als **Spekulations-** oder als **Anlagewerte** empfohlen habe, war der Zeuge der Ansicht, daß wohl mehr von der Empfehlung einer Anlage, als einer Spekulation die Rede sein müsse, die Kunden seien sich stets darüber klar gewesen, daß ein Industriepapier, **das 13 Prozent Dividende** gibt, **nicht dieselbe Sicherheit** besitze wie etwa **preußische Konsols.**

Ein Zeuge **Dorfschecher**, der im Kassenraum von Friedberg tätig gewesen ist, bekundete u. a., daß es verschiedentlich vorgekommen sei, daß die im Geschäfte angestellten Damen Thonke auf die nicht erfolgte Buchung eines Eingangs aufmerksma gemacht hätten, worauf dann Thonke in solchen Fällen die Eintragung nachholte.

Die Verhandlung wird Donnerstag fortgesetzt werden.

Briefkasten.

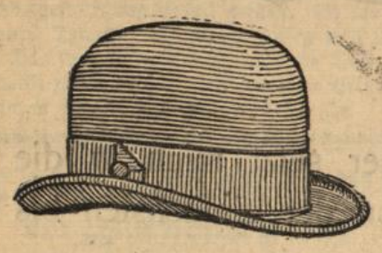
A. E. Ein derartiges Gesuch ist an das einschlägige Bezirks-Kommando zu richten. Uebrigens können Sie selbst in dem **„Gesetz betreffend die Versorgung der Personen der Unterklassen des Reichsheeres"** finden, welche Berechtigung auf Pension Sie haben. Zu der von Ihnen begehrten Pension gehört der Nachweis, daß Ihr Leiden auch wirklich vom Kriege herrührt, und ein Zeugnis des Arztes, der Sie **im Krieg** daran behandelt hat.

K.: Friedrich Wilhelm-Taler 1796, Münzzeichen A haben für Liebhaber etwa einen Wert von ℳ 5.—. So werden dieselben von numismatischen Geschäften wie Dresden, Berlin usw. angeboten. Voraussetzung: sehr gut erhalten. Einen allgemeinen Mehrwert besitzen dieselben nicht.

Leopoldshafen, Das Fischereirecht im Karlsruher Rheinhafen und Stichkanal steht dem Staat zu. Der Pachterlös fließt in die Domänenkasse.

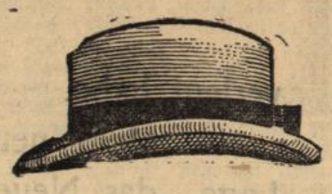
M. T. Fragen Sie in einer antiquarischen Buchhandlung nach.

L. S. in W. Es kommt zunächst auf die Bestimmungen des Mietvertrages an.



Die „Frühjahrs-Mode" in

Herren-Hüten



ist so vielseitig wie nie zuvor!

Spezial-Marken: „Borsalino" (allein in ca. 120 Sorten) — Rehfus, Christy, Hornby, Howlison, Hartley, Pichler, Veider

Chik und **Elegant** ist der **farbige weiche Hut.**

Vornehm und **Fein** ist der farbig und schwarze **steife Hut.**

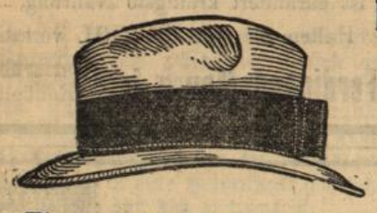
Spezial-Marken: „Borsalino" (allein in ca. 120 Sorten) — Mayser, Halban & Damask, Petroly, Ryssels, Robinson, Standton, Ross & Co.

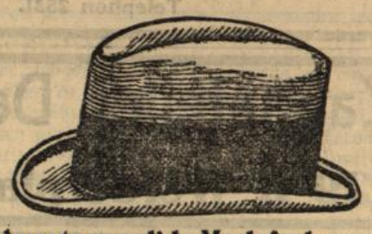
Nur ein **hervorragendes Spezial-Geschäft** mit **fortwährendem Eingang von Neuheiten** vermag der Mode vollkommen gerecht zu werden.

„Unübertroffen ist darin", mit einer Auswahl von ca. 500 Neuheiten, das

Altrenommierte und grösste Spezial-Hutmagazin **Wilh. Zeumer**

Karlsruhe, Kaiserstrasse 125|127. Telephon 274.





„Niederlage nebenstehender führender Spezial-Marken".

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Eleganteste Modeformen aber auch **Gediegene Männerformen.**

Die grossen Fenster-Auslagen vermögen nicht gleichzeitig alle „Mode-Neuheiten" zu fassen.

Aparte u. solide Modefarben **Geschmackvolle Bandgarnituren.**

Badische Rote Lose à 1 Mark

Ziehung Samstag den 17. April. — 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg.

3388 nur bare Geldgew. **44000** Mk. — Hauptgewinn **15000** Mk. — 37 Gewinne **12000** Mk. — 3350 Gewinne **17000** Mk.

Lose empfiehlt **J. Stürmer,** Lotterie-Unternehmer, **Strassburg i. E,** Langestrasse 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15; Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60, und alle durch Plakate kenntlichen Losgeschäfte. 3207a.4.2

Bad Mergentheim

in Württemberg. Direkter Bahnanschluss Lauda.

„Das deutsche Karlsbad"

Kurzeit: Mai-Oktober.

Ausgezeichnete Heilerfolge bei chron. Verstopfung, Leberleiden, Gallensteinen, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Frauenleiden etc. — Neueste Kur- und Badeeinrichtungen. — Versand der berühmt. Heilquelle zu Hauskuren d. Apotheken, Mineralwasserhandlungen etc. Empfohlen von Aerzten und Autoritäten. — Näheres durch die **Kurverwaltung.**

2430a.7.2

Jsr. Religionsgesellschaft
9 April Sabbat Anfang 7 Uhr
10. April Morgengottesdienst 8 „
Nachm.-Gottesdienst 4³⁰ „
Vortrag 5 „
Sabbat-Ausgang 7⁴⁵ „
11 April Morgengottesdienst 6³⁰ „

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 3.3
E. Kuderer Wwe.,
B12997 Geibelstr. 2a, 4. St. lks.

Günst. Kaufgelegenheit für Brautleute!
2 Kirschbaum-Bettstellen, 2 Röste, 2 Matratzen, 1 Kommode, 1 Schrank; ferner eine kompl. nußbaumene Schlafzimmereinrichtung sehr billig abzugeben.
B13490.2.1 Friedenstr. 13, III.

Stühle werden dauerh. geflocht. u. repariert. Stuhlflechterei **Fr. Ernst,** Adlerstraße 3. 5324.8 1

Witwe sucht Anschluss. Offerten unter Nr. B13492 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gelegenheitsheirat Streng reell u. diskret, wird Fräulein u. Witwen geboten **E. Lutz, Pforzheim,** östl. K.-Friedrichstr. 119. 2181.3

Wegen Aufgabe einer von uns befahrenen Strecke **verkaufen** wir einen unserer, in sehr gutem Stande befindlichen

Auto-Omnibuse
24/28 HP. mit 16 Sitz- und 8—12 Steh-Plätzen. Auswahl dem Käufer überlassen. Näheres bei **Motorwagen-Gesellschaft** m. b. H. in **Sinsheim a. E.** 3278a.3.1

Landauer, gut erhalten, zu **verkaufen.** B13276 Kaiserstr. 14b, Sattlerei.

Motorzweirad, 3 HP., in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. B13461 in der Exped. der „Bad. Presse".

Kanapee, sehr schönes für nur 18 ℳ zu verkaufen. Schützenstr. 53, II. B13486

Entlaufen junger **Foxterrier** mit braunen Flecken. Abzugeb. geg. Belohnung. B13.00 **Gottesauerstr. 29,** III.

Wer liefert neues Fahrrad gegen neue Möbel. Offerten unter Nr. B13464 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Im Auftrag zu verkaufen: Ein sehr gutes Sofa 26 Mk., ein **Trumeaux** 15 Mk., eine **Kinderbettlade,** weiß lackiert, 13 Mk. B13466 **Brauerstr. 15, 1. St.**

Reisekoffer, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B13460 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Versicherungsbeamten-Verein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem Hinscheiden unseres Kollegen des

Herrn Gustav Glass

in Kenntnis zu setzen. 5553

Die Beerdigung findet morgen Freitag, nachmittags halb 5 Uhr statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unsere innigstgeliebte und unvergeßliche Tochter, Schwester und Cousine

Lina Schöffler

im Alter von nahezu 20 Jahren, nach langem, schwerem, mit Geduld getragenem Leiden, heute früh ½10 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist. 5560

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Schöffler.

Karlsruhe, den 8. April 1909.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 3½ Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus Rudolfstraße 13, part.

Jesus?

Karfreitag, abends 8¼ Uhr; näheres darüber in der **Adlerstr. 4.**

Ostersonntag den 11. April wird die Frage

Gibt es eine Auferstehung!

behandelt. B13488

Sie sind freundlichst eingeladen

Die Heilsarmee.

Sportplatz: verlängerte Moltkestrasse. 5394

: Ostersonntag, nachmittags 3½ Uhr :

Berliner

:: F. C. Preussen ::

gegen

K. F. V.

Ostermontag, nachm. ½3 Uhr

Rotterdam

:-: :-: Voetballvereeniging :-: :-:

Näheres siehe Plakat-Säule.

Bahnhof-Wirtschaft Wörth a. Rh.

Vorzügliche Küche, reine Weine, helles und dunkles Bier.
Fische in jeglicher Zubereitung zu jeder Tageszeit. 3280a
Telephon Kandel Nr. 20. **F. Schmidt.**

Pension und Kurhaus „Gut Schöneck" Turmberg, Durlach.

Eröffnung des erweiterten Kurhausbetriebes diese Ostern.
Freundliche Lokalitäten, angenehmer Aufenthalt. — Sehr schöne Zimmer mit voller Pension von Mk. 4.— an.

5251 **W. Kropp,** Besitzer.

Wildbad

Württ. Schwarzwald.
430 m. ü. d. M.
Linie: Pforzheim-Wildbad.

Warme Heilquellen
seit Jahrhundert bewährt gegen Rheumatismus u. Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Verletzungen, chron. Gelenk- u. Knochenleiden. Dampf- u. Heißluftbäder, schwed. Heilgymn., Massage, Schwimmbad, Luftkuren. Sommerfrische, berühmte Kurpromenade. Bergbahn zum Sommerberg (730 m) mit herrl. Tannenwäldern, Kurkapelle, Theater, Fischerei.
Prosp. d. d. Kgl. Badverwaltung. 3163a.61

Diätet. Kuren nach Schroth

Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz. Herrl. Lage! Wirks. Heilverf. f. chron. Krankh. — Prosp. u. Brosch. frei. 3211a

Revisionen, Finanzierungen Sanierungen.
Ankauf hochwertiger Patente.
F. Ullrich, Kaiserstr. 177, Tel. 2698. 4620*

In **Bühl** (Baden) ist eine geräumige
2994 a.4.4 **Einfamilien-Villa**
mit Balkon, Veranda, Garten **zu verkaufen.** Preis 30 000 Mk., Anzahlung 6000 Mk. Miete nicht ausgeschlossen. Näheres durch Rechtsanwalt **Dr. Zabler, B.-Baden**

Herrschaftswag., Landauer, Coupé, Victorias, 2.1
Geschirre und Pferde
sehr billig **zu verkaufen.** Näheres **Mannheim** S 3. 2, 2. St. 3276a

Ein vertellb. Schulbank
ist zu **verkaufen.** Nachzufr. unt. Nr. B13484 in der Exp. der „Bad. Presse".

Weißer, gut erhaltener **Sportswagen** billig **zu verkaufen.**
B13505 **Sophienstraße 150, p.**

Bekanntmachung.

Die Gemeinderechnung von **Grünwinkel** für das Jahr 1908 liegt vom 10. April ds. Js. an während 14 Tagen zur Einsicht der Steuerpflichtigen auf dem Gemeindesekretariat in Grünwinkel (Rathaus in Grünwinkel) auf. 5499

Karlsruhe, den 3. April 1909.

Der Stadtrat.
Siegrist.
Weiler.

Vergebung eiserner Brücken.

Für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe haben wir die Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenwerks für drei Brücken mit

Ite	IIte	IIIte Brücke	
46 t	510 t	374 t	Flußeisen,
—	55 t	23 t	Stahlguß,
—	5 t	—	Schmiedstahl

nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hierzu können auf unserm Bureau, Ettlingerstr. 39, eingesehen werden, woselbst auch Pläne, Berechnungen und Bedingungen für die 1. Brücke gegen 60 ₰, für die 2. Brücke 3,20 ℳ und für die 3. Brücke gegen 2,10 ℳ Kostenersatz (für Portogebühren 30 ₰ mehr) abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin **Freitag den 30. April, vormittags 11 Uhr,** portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. 5260

Karlsruhe, den 2. April 1909.

Gr. Bahnbauinspektion II.

Pflaster-Arbeiten-Vergebung.

Die erforderlichen Pflasterarbeiten für die Stadtgemeinde **Bruchsal** pro 1909 sollen vergeben werden.

Angebote hierfür sind längstens **Dienstag, den 13. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,** verschlossen, und mit der Aufschrift **„Pflasterarbeiten"** versehen, bei uns einzureichen.

Die erforderlichen Arbeitsauszüge können unentgeldlich bei unterzeichneter Stelle abgeholt werden; auch können die Bedingungen jeden Tag zwischen 10 u. 12 Uhr daselbst auf Zimmer Nr 17 eingesehen werden.

Bruchsal, den 3. April 1909.

Das Stadtbauamt.
3158a R. Schmitt. 3.3

Wasserversorgung der Gemeinde Kuhbach bei Lahr 21

Die Gemeinde Kuhbach vergibt auf Grund der bei Vergebung von Staatsbauten geltenden Vorschriften, die zur Herstellung der geplanten Wasserversorgung erforderlichen, nachstehend verzeichneten Arbeiten und Lieferungen.

1. **Erdarbeiten:** Herstellung von rund 2535 lfd. m Rohrgraben.
2. **Metallarbeiten:** Liefern und Verlegen von etwa 2260 lfd. m Normalmuffenröhren von 70—100 mm, Verlegen von etwa 300 lfd. m herausgenommenen alten Muffenröhren à 60—80 mm, 12 Hydranten, 870 kg Armaturen und 30 Regulierventilen.
3. **Zementarbeiten:** Hochbehälter mit 80 cbm Nutzraum, 3 Brunnenstuben, Entwässerung einer Ortsstraße.

Angebote auf das Ganze oder auf einzelne Arbeiten sind in die von uns zu beziehenden Angebotsformulare einzutragen und diese sodann verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Dienstag den 20. April 1909, 9 Uhr vormittags,

beim Gemeinderat in Kuhbach einzureichen, woselbst um diese Zeit im Rathause die Vergebungsverhandlung stattfindet. Zuschlagsfrist 14 Tage. Pläne und Bedingungen stehen während der Dienststunden auf unserm Geschäftszimmer zur Einsichtnahme zur Verfügung. 3263a

Offenburg, den 7. April 1909.

Großh. Kulturinspektion.

für Zuckerkranke: Heilanstalt Dr. Külz, Neuenahr 911 3284a

Tücht. Schuhmacher
ist günstige Gelegenheit geboten, in einem großen Industriedorf von 3500 Einwohner ein neues, mit Spezerei eingerichtetes, geeignetes Haus zu kaufen. Daselbst wird Schuhwarenladen gewünscht, da am Platz kein solcher ist.

Offerten unter Nr. 3274a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Jagdwagen
(Kutschierwagen), bereits ganz neu, 4sitzig, für Offiziere oder Herrschaft passend, billig zu verkaufen. B13419
G. Herrmann,
3.1 Göthestraße 8.

Fahrrad, noch neu, Freilaufbremse billig abzugeben. B13494
2.1 **Körnerstraße 19, part.**

Geschäfts-Verlegung.

Wegen Vergrösserung meiner **Uniformschneiderei** habe ich meinen Geschäftsbetrieb von **Kaiserstrasse 233** nach

Gottesauerstrasse 20

verlegt und bitte ich meine verehrl. Kundschaft, hiervon gefl. Kenntnis nehmen zu wollen. 5477

Tel. 1316. **Franz Lersch, Herrenschneiderei.**

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich im Hause „Restaurant Merkur", gegenüber dem Haupt-Bahnhof, ein

Zigarren-Spezialgeschäft

eröffnet habe. Durch Einkäufe von **nur ersten Häusern** bin ich in der Lage, **allen** Anforderungen zu entsprechen.

Um geneigten Zuspruch bittet 5335.3.2

Hermann Hiller, Zigarren-Import, **Kriegstraße 40,** neben Hotel Lutz.

Modistinnen erhalten Engros-Preise.

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137

en gros **Spezialhaus** en detail
für

Damen- u. Kinderhüte

Größte Auswahl. Reelle Bedienung.

Billigste Preise. 5087*

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Umarbeiten getragener Hüte schnell und billig.

Grosse Altenburger Geld-Lotterie

zum Besten des Herzog-Ernst-Waldes. 5558

Nächste garant. stattfindende Ziehung.

3333 Geld-Gewinne zus. Mk. 45000

Haupttreffer 20000, 5000, 2 à 1000, 4 à 500 M.

1 Los kostet 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., Liste u. Porto 25 Pfg., Nachn. 20 Pfg. teuerer.

Allein-Vertrieb u. Versand für ganz Baden:

Gebr. Göhringer G. m. b. H., Lotterie- und Wechselbank, **Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 60.**

Der Hausherr ist der Hausfrau dankbar

5 Pfg. wenn sie die Klugheit besitzt, das teure Fleisch nur noch zum Braten zu nehmen und für die Suppen, für Bouillon, Saucen, Gemüse etc. nur noch den 2413a

Rotti-Würfel

nimmt, bekanntlich eine konzentrierte Fleischbrühe mit Gemüsen in Würtelform.

Houssedy & Schwarz, Rotti-Bouillon-Gesellschaft m. b. H., München.

Entsagung.

Zum Karfreitag von J. Held.

(Nachdruck verboten.)

Heute feierte Fräulein Ziemsen in ihrem kleinen Stübchen ein Fest!! Niemand als die liebe Sonne saß mit ihr zu Tisch. Und doch sah der warme, frühlingsfrohe Märztag wohl noch selten so viel stillen Jubel und tiefe Dankbarkeit.

Fräulein Ziemsen hatte ein Ziel erreicht.

Sonst pflegen das andere Leute zu rühmen. Die ältliche Lehrerin aber besaß weder Freund noch Gönner. Sie war allzu still und bescheiden durch ihr Leben gewandert. Die Kinder freilich hingen an ihr. — Aber Kinder und Sonne haben viel Gemeinsames. Auch sie wärmen nur, wenn sie lachen dürfen. Und zu lachen gab es bisher eigentlich nichts in Fräulein Ziemsens arbeitsreichem Leben. Die Mutter hatte niemals die kleine Heimatsstadt verlassen mögen. So blieb dem stillen Mädchen zwar das Hastige und Laute . ., aber auch das Große und Reiche verschlossen. Sie unterrichtete seit 26 Jahren an derselben Bürgerschule. Viele eigene Wünsche pflegte sie nicht. Nur eine Sehnsucht hatte sie getreulich behütet, seitdem sie gelernt, selbständig zu denken.

Die Sehnsucht in die Ferne. Ein bescheidenes Bildchen wuchs sich dabei im Lauf der Jahrzehnte zu einem farbenprächtigen Gemälde aus.

Nicht das rauschende Leben der Großstadt zog sie an, sondern der hehre Frieden der Berge. Den wollte sie genossen haben, ehe sie das letzte, flache Bett bezog.

Vor Jahren hatte sie einen reisekundigen Kollegen gefragt, wieviel man wohl dazu bedürfe.

Je nun, zu einer Schweizerreise, wie sie sie doch durchaus wollte, brauche man reichlich vierhundert Mark, vorausgesetzt natürlich, daß sie die ganzen Sommerferien genießen wolle.

Vierhundert Mark!

Ihr Gehalt war klein. Zudem unterhielt sie davon noch die kränkelnde Mutter. Und doch brachte sie es fertig, jährlich 50 Mark davon zurückzulegen. — Als sie bereits 300 Mark erspart hatte, brach die alte Frau bei einem Sturz von der Treppe das Bein. Der Bruch war unglücklich gewesen. — Die Summe reichte noch lange nicht für Klinik und Arzt. Aber, da sie ja in sicherer Stellung war, stundete man ihr gern. — Seitdem genas die Mutter nicht wieder. Zwei Jahre klagte sie noch, dann legte sie sich zum Sterben nieder. Fräulein Ziemsen zählte damals 35 Jahre. Für lange Zeit rückten die geliebten Berge in nebelhafte Ferne. Der Kampf mit den Schulden schob sie hinaus. Fräulein Ziemsen darbte und sparte und nach vier Jahren hatte sie alles beglichen.

Nun wuchs sie sich langsam wieder zum selbständigen Menschen zurecht. Damit traten die Berge von neuem in ihr Leben. Mit zäher Beharrlichkeit setzte sie das Darben fort, versagte sich jede Freude, besorgte ein Büchlein und zahlte regelmäßig jede Woche eine geringe Summe ein. Der Gang zur Sparkasse war die einzige Freude in ihrem Privatleben. — Und heute endlich — nach weiteren sechs Jahren — war ihr Ziel erreicht. Rund fünfhundert Mark zeigte das Büchlein, das mit ihr und der lieben Sonne dies schöne Fest feierte. — Sie wollte nämlich auf dieser Sommerreise nicht sparen und hungern wie bisher. Alles Ueberlegen sollte schlafen. Nur Schönheit und Majestät durften ihre Gedanken beherrschen ... Darüber vergaß sie den dünnen Kaffee zu trinken. Den Atlas vor sich, fuhr sie mit leisem Finger eifrig hin und her — lächelte, nickte und machte unermüdlich in einem bereitgehaltenen Büchlein Notizen. Hatte sie auch bereits vier fertig ausgearbeitete Reisepläne in der Kommode ... es konnte trotzdem nichts schaden, wenn sie neue Schönheiten herausklügelte. — Plötzlich richtete sie lauschend den Kopf zur Decke des Zimmers empor. Durch das alte, leichtgebaute Haus tönte ein keuchendes Husten. Eine ehemalige Schülerin litt wieder unter einem der häßlichen Erstickungsanfälle, die von einer schweren Lungenentzündung zurückgeblieben.

Die Sonne war müde geworden. Sie hüpfte von dem blauen Buch in ihr Wolkenbett. Fräulein Ziemsen verwahrte langsam ihre Kostbarkeiten und machte sich daran, für morgen die kleine Wohnung in Ordnung zu bringen. Hin und wieder zitterte das mühsam verhaltene, schmerzliche Husten zu ihr. Ihr war, als sähe sie, wie sich die schmalen Hände der Leidenden auf der Brust zusammenkrampften. Sie empfand heute ohnehin keinen Appetit. Das Töpfchen Milch und der Rest leichten Kaffees aber würden der Durstigen vielleicht wohltun. Nach kurzem Besinnen trug sie beides hinauf. — Aenne Lindner lehnte matt und still in einem alten Lehnstuhl, den ihr der Arzt mitleidig verschafft hatte. Ihr gegenüber surrte unermüdlich die Strickmaschine der Mutter. Jedesmal, wenn ein Luftzug die grauen oder schwarzen Wollfäserchen zu ihr hinübertrug, war es, als bliebe ihr Atem aus

„Es geht schlecht," sagte Frau Lindner nach kurzem Dank. „Sie soll fort, denken Sie sich. So'n Quatsch. Wir sind nun doch mal arme Kracher. Ich habe meinen Jungen auch an so 'was verloren."

Das zarte Kind grub die Finger in die Kissen, die seinen Rücken stützten . . Fräulein Ziemsen versuchte zu trösten.

Wenn der Sommer kommt, wirst du schon gesund werden, Aenne."

Da sahen sie zwei große, fiebrige Augen fest an.

„Ich möchte so gern . . so gern, Fräulein."

Dann ging die Lehrerin wieder hinunter in ihr Heim, dachte an das verflossene Fest und lächelte glücklich.

Es war ja freilich erst Anfangs April, aber ihr Reisekleid besorgte sie sich doch schon. Sie wollte auch äußerlich der großen erhabenen Schönheit nicht unwürdig begegnen. Auf dem Wege zur Schneiderin traf sie Aenne Lindners Arzt. Es war derselbe, der auch ihre Mutter behandelt hatte.

„Nun gibt's wieder in Ihrem Häuslein einen bösen Feind," sprach er sie an. „Das arme junge Ding, die Aenne Lindner. Wie sie am Leben hängt. Aber hier in dem rauhen Klima wird sie niemals gesunden. Drei bis vier Monate Davos oder St. Blasien . . ei ja.. das würde schon helfen! — Jetzt aber von etwas Fröhlichem. Sie wollen also wirklich diesen Sommer in die Berge. Wie mich das freut. Wohin soll es denn gehen?"

Nun breitete sie ihre Pläne vor ihm aus und sah dabei so frisch und froh aus, daß der Doktor ganz erstaunt zu ihr hinüberblickte.

Fräulein Ziemsen, die sich stets eines festen, traumlosen Schlafes erfreut hatte, wälzte sich jetzt Stunde um Stunde mit offenen Augen im Bett umher. Aenne Lindners Husten ließ sie nicht zur Ruhe kommen. Arme, kleine Aenne, dachte auch sie und hielt sich wohl krampfhaft die Ohren zu.

— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Wie langsam die Tage dahinschlichen. Die Ferien hatten begonnen und der regelmäßige Unterricht fehlte Fräulein Ziemsen diesmal.

Feste sollten eigentlich nur für solche sein, die Liebe zu verschenken haben . . . Fräulein Ziemsen aber war ein einsamer Mensch ohne jeden Anhang. — Am Gründonnerstag machte sie einen weiten Spaziergang. Dabei wurde sie ein eigentümliches Gefühl nicht los. Ihr Herz klopfte wie ein unermüdlicher Finger, der eine festverschlossene Tür geöffnet haben wollte.

Trotz des stundenlangen Marsches schlief sie auch in dieser Nacht wenig. Ein Satz aus der Epistel des morgigen Karfreitags lag ihr wie heller Glockenton im Ohr:

„Fürwahr . . . . er lud auf sich unsere Schmerzen."

Ihr wurde so weh und eng. Was hatte sie nur? Ihr Kopf grub sich tief in die Kissen. Bis der Morgen graute, flossen ihre Tränen unaufhaltsam.

Es war ein trüber, regenschwerer Karfreitag, der endlich heraufzog. Die Sonne stieg golden empor.

Fräulein Ziemsen erhob sich früh, schlüpfte in ihr Sonntagskleid und stieg die Treppe zu der kleinen Aenne empor.

Vor der Tür rastete sie zuvor ein Weilchen. Dann, als sie den schmerzlichen Husten hörte, klopfte sie an.

Frau Lindner hielt die Tochter im Arm, damit diese leichter Atem schöpfte. Sie winkte nur bekümmert mit den Augen:

„Das war eine Nacht, Fräulein."

Da trat die Lehrerin still herzu und legte ihre kühle Hand auf Aennes schmerzende Stirn.

„Kind," sagte sie leise, habe nur gute Hoffnung. Was der Doktor will, soll geschehen. Du kommst fort. . . Ich schenke es dir, kleine Aenne . . weil ich . . nicht anders . . kann!"

Die Sonne umfloß das alternde Mädchen und setzte ihr eine Krone aufs Haupt. Wenn die Dornen des neuen Verzichtes an diesem Karfreitag auch noch ein wenig stachen und brannten . . . der Duft der Rosen, die daraus erblühten, würde alle Schmerzen vergessen machen!

Kunstwerke

nennen Kenner die von uns mit grossem Erfolg :: eingeführte Marke ::

Bertolde

Ein Versuch wird auch Sie zum Bewunderer dieses Fabrikats und zu einem dauernden Kunden machen.

Schuhhaus Bertolde

Telephon 2289.

Kaiserstrasse 76. = Marktplatz. 5389

Gottesdienste.

9. April.

Evangelische Stadtgemeinde.

Karfreitag.

Kollekte. Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten für Baubedürfnisse armer evang. Gemeinden unseres Landes.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Milit.-Oberpfr. Kirchenrat Schloemann.
10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Rapp.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Paul.

Kleine Kirche. ½10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Schwarz.

Schloßkirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Herr Hofprediger Fischer.
6 Uhr mit Abendmahl: Herr Hofdiakonus Kayser.

Johanneskirche. ½9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
10 Uhr im Gemeindehaus: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
6 Uhr: Herr Stadtv. Schneider.

Christuskirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfr. Rohde.
2 Uhr Andachtstunde für Taubstumme.
6 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtvikar Duhm.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstr. 20. 10 Uhr mit Abendmahl: Hr. Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherkirche. ½10 Uhr mit Abendmahl: Hr. Stadtpfarrer Weidemeier.
6 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtvikar Roland.

Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Roland.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr mit Abendmahl: Hr. Stadtpfarrer Hindenlang.

Gottesdienst im Stadtteil Beiertheim. 9 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtvikar Paul.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Katz.
Nachm. 3 Uhr liturg. Passionsgottesdienst: Hr. Hilfsgeistlicher Sitzler.
Samstag, 10. April, abends ½8 Uhr, lit. Passionsgottesdienst Herr Pfarrer Katz.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl: Herr Dekan Ebert.
Abends 8 Uhr Gottesdienst: Hr. Stadtvikar Philipp.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.
Nachm. 5 Uhr liturg. Gottesdienst mit anschließender Beichte und Abendmahlsfeier: Herr Pfarrer Schemm.
Kollekte für Mission.

Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
10 Uhr vorm. Gottesdienst: Hr. Pfarrer Bender.
5 Uhr abends Gottesdienst mit Abendmahl: Herr Pfr. Bender.

Ev. Vereinshaus, Amalienstr. 77. Nachm. 3 Uhr allgem. Versammlung: Herr Stadtmiss. Kies.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche St. Stephan. 10 Uhr Gottesdienst.
Den Tag über Anbetungsstunden am hl. Grab.
6 Uhr Predigt u. Trauermette. (Kollekte für die Wächter am hl. Grab.)

St. Bernharduskirche. 10 Uhr Gottesdienst.
Anbetung am hl. Grab.
6 Uhr Predigt u. Trauermette. (Kollekte für die Wächter am hl. Grab.)

Liebfrauenkirche. 10 Uhr Gottesdienst.
Anbetung am hl. Grab.
6 Uhr Predigt u. Trauermette. (Kollekte für die Wächter am hl. Grab.)

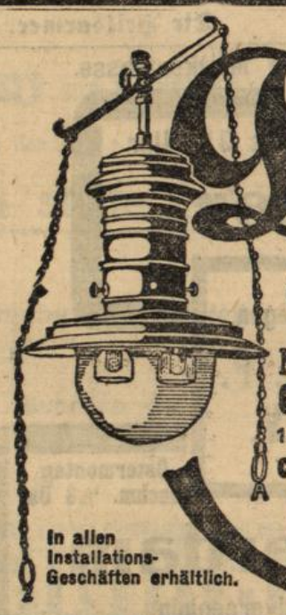
St. Vinzentiuskapelle. 4—6 Uhr Betstunden vor ausgesetztem Allerheiligsten.

St. Bonifatiuskirche. 10 Uhr Karfreitagsliturgie; darnach Anbetung am hl. Grab.
6 Uhr Predigt u. Trauermette. (Kollekte für die Wächter am hl. Grab.)

St. Peter- und Paulskirche. ½10 Uhr Trauergottesdienst mit Predigt; hierauf Anbetungsstunden.
7 Uhr abends Predigt u. Trauermette.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfr. Bodenstein.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft. (Beiertheimer Allee 4).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Abends ½8 Uhr Vortrag des Deklamatoriums „David, der Mann nach dem Herzen Gottes". Herr Prediger Deeg.



Wind- und regensichere AUER-LAMPE

Degea

Neuestes hängendes Gasglühlicht

1—5flammig. Höchste Leuchtkraft.

ca. 50 % Gasersparnis

Beste Beleuchtung für Strassen, Schaufenster etc.

Auergesellschaft Berlin O. 17.

In allen Installations-Geschäften erhältlich.

8093a 41

Täglich frisch geschlachtete

junge Geißchen

ganz und zerlegt, empfiehlt 5555

Carl Pfefferle,

Erbprinzenstraße 23. Telephon 1416

Wirtschaft mit Kegelbahn

in **Karlsruhe, gutgehendes Geschäft,** wegen Krankheit des Besitzers **sehr preiswert zu verkaufen.** Anzahlung mindestens Mk. 10000.—, eventl. unter Beihilfe von Grossbrauerei. Selbstreflektant, wenden sich unter **M. 2964** an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe i. B.** 8277a

Streng reelles Angebot!

Das **Alleinvertriebsrecht** eines pat. gesch., konkurrenzlosen

Millionenbedarfs-

und Konsumartikels ist für **Karlsruhe** zu vergeben. Derselbe ist ein dringendes Bedürfnis und sind in kurzer Zeit nachweisbar glänzende Erfolge vorhanden. Branchekenntnisse nicht nötig, daher selten günstige Gelegenheit zur Etablierung mit

hohem Einkommen.

Erforderliches Kapital sofort Mk 500 oder entsprechende Sicherheit. Nur solvente, christliche, ernsthafte Reflektanten wollen Angebote einreichen unter **D. R. 706** bei **Rudolf Mosse, Dresden.** 3260a

Musik-Institut Kahn.

Beginn neuer Kurse in allen Fächern:

Donnerstag den 15. April und Samstag den 1. Mai.

Prospekte in allen Musikalienhandlungen gratis. 5509

Anmeldungen werden täglich (Sonn- und Feiertage ausgeschlossen) von **10—12** und **1½—4½ Uhr** im **Institut Adlerstraße 14** entgegengenommen.

Beiertheimer Fussball-Verein

gegr. 1898.

Verein für Bewegungsspiele.

Eingezäunt. Sportplatz a. Wettern ald

Wettspiele (Sportplatz)

Oster-Sonntag nachm. 3 Uhr

Entscheidungsspiel

um die Südkreismeisterschaft der Klasse C.

Fuß b.-Abt. des Turnvereins Schorndorf b. Stuttgart gegen **F.-C. Union Karlsruhe** (Gaumeister in Mittelbaden).

B. F.-B. III. gegen **F.-C. Union Karlsruhe II.**

Beginn 1½ Uhr.

B. F.-B. I. u **A. H. Abfahrt 6⁵⁵** Uhr nach **Frankfurt** a. M.

Ostermontag nachm. 3 Uhr: B. F.-B. III. gegen **F.-B. Kupp heim I.**

Eintritt 30 Pfg. Im Vorverkauf 20 Pfg. zu haben bei Zigarrenhändler **Friedrich** u. **Köppel.**

Die Jahreskarten für Ostersonntag sind **ungiltig.** 5554

pöhrersche

Höhere Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald.

Pensionat.

Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.

Sechsmonatliche Fachkurse.

Akademiekurs. Prakt. Uebungskontor.

Sechsklassige **Realschule,** Vorber. für das Einj.-Examen.

Ausländerkurs. Neuerbaute Waldschule.

Gegründet 1876. 1746a,15,4

Prospekte durch Direktor **Weber.**

Neuaufnahme 14. April 1909.

Spöhrer's Töchterhandelsschule Tuttlingen i. Württ.

mit Pensionat. Gute Ausbildung in den kaufm. und sprachlichen Fächern. Erfolgreiche Stellenvermittlung. Weiterbildung junger Damen in den wissenschaftlichen Fächern, Sprachen, Musik u. s. w.; Kurse für Ausländerinnen. Prospekte gratis durch den Direktor **Spöhrer.** 1223a 52,9

Eintritt je Anfang Januar, April, Juli und Oktober.

Bekanntmachung.

In dem für den städtischen Wasenmeister neu errichteten Gebäude Schlachthausstraße 17 (zwischen der Kaserne Gottesaue und der Eisenbahn) ist die Einrichtung zum Baden und Reinigen von Hunden getroffen.

Der städtische Wasenmeister ist berechtigt, für die auf Wunsch des Hundebesitzers vorgenommenen einzelnen Verrichtungen folgende Gebühren zu erheben:

für Reinigen eines großen Hundes	2 ℳ	
„ „ „ mittleren „	1 ℳ	
„ „ „ kleinen „	—	60 ₰
„ ganzes Scheren eines großen Hundes	3 ℳ	
„ „ „ „ mittleren „	2 ℳ	
„ „ „ „ kleinen „	1 ℳ	50 ₰
„ halbes „ „ großen „	2 ℳ	
„ „ „ „ mittleren „	1 ℳ	50 ₰
„ „ „ „ kleinen „	1 ℳ	

Die Vergütung für andere Dienstleistungen, z. B. Einreiben und Salben der Hunde, bleibt der vorherigen Vereinbarung zwischen dem Besitzer des Hundes und dem Wasenmeister überlassen.

Karlsruhe, den 7. April 1909.

Das Bürgermeisteramt.

5559 Dr. Horstmann. G. Beck.

Stellen finden

Ein **bedeutendes** 3160a.3.2

Manufakturwaren-

en-gros Geschäft **sucht** für Baden u. Pfalz einen **tüchtigen**

Vertreter.

Offerten unt. **F. St. 4198** an **Rudolf Mosse, Straßburg** Els.

Tüchtige

Verkäuferinnen

sowie

Aufsichtsdame

sofort gesucht. 5556

Nordische Stahlgesellschaft,
Kaiserstraße 81—83.

Mädchen-Gesuch.

In ein größeres Manufaktur-, Kurz- und Spezereiwarengeschäft auf dem Lande wird per bald ein tüchtiges, fleißiges und gesundes **Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, **kath.**, aus achtbarer Familie, **als Ladnerin u. Stütze der Hausfrau gesucht.**

Bezahlung im Anfang nach Uebereinkunft, gute Behandlung zugesichert. Offerten wollen jedoch nur solche, die wirklich Lust und Neigung in ein solches Geschäft haben, und schon in Stellung waren, ebenso gute Empfehlungen aufweisen können, unter Beischluß einer Photographie unter Nr. 3071a an die Expedition der „Bad. Presse" einsenden.

Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. **Gemeinnütz. Stellenvermittl. für Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen** rc. 469a **Heim f. stellens. Hausbeamt. das.** 6.1

Bauführer-Gesuch.

Ein tüchtiger, energischer Bauführer, der als solcher gute Zeugnisse besitzt, größere Praxis hat und mit den badischen Bauverhältnissen vertraut ist, wird zur Leitung eines Neubaues und Abrechnung eines nahezu fertigen Baues gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Angabe der Gehaltsansprüche und Zeit des Eintritts einzusenden unter Nr. 5544 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Tücht., selbständig arbeitender

Feinmechaniker,

der auf Schreibmaschinen gearbeitet haben muß, wird bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 3101a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Hausbursche,

welcher Rad fahren kann und durchaus zuverlässig ist, kann **sofort eintreten.** Kost und Wohnung im Hause. 5557

Herm. Blunding
Kaiserstraße 110.

Hohes Einkommen

finden tüchtige, fleißige und unabhängige

Reise-Damen

durch den Besuch von Privatkundschaft für **solide Maß-Korsettfabrik.** Wenn nötig, persönliche Anleitung. Gefl. Off. mit Ang. der bisherigen Tätigkeit und Bild unter **D. 8409 bahnpostl. Karlsruhe.** 3235a

Größere, leistungsfäh. Eisengießerei in der Nähe von Stuttgart sucht zu sofortigem Eintritt tüchtige, jüngere

Maschinenformer.

Stellung dauernd. Offerten unter Nr. 3264a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Portier. 3.1

Für hiesige Fabrik mit mehreren hundert Arbeitern wird zum baldigen Eintritt ein jüngerer, energischer, durchaus zuverlässiger Portier mit sicherem Auftreten gesucht. Erste Empfehlungen unerläßlich. Militäranwärter mit guten Zeugnissen erhalten evtl. den Vorzug.

Offerten unter „Portier" Nr. 3262a befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Kaufmännische 31

Lehrstelle.

Ein intelligenter, aufgeweckter, junger Mann mit guten Schulzeugnissen findet in einem großen Warengeschäfte (Engros mit Detailabteilung) sofort oder im Juli Aufnahme als Lehrling. Vergütung am Schlusse der Lehrzeit. Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 5510 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrling-Gesuch.

Für mein photogr. Geschäft suche ich zu Ostern einen jung. Mann aus anständ. Familie als Lehrling bei sofort. Vergütung.

Eugen Butteweg,
5418 **Waldstraße 30.** 2.2

Maler-Lehrling

bei sofortiger Vergütung **sucht**

Wilhelm Wieland

3.3 **Philippstraße 9.** 5395

Ein ordentlich. Jüngling, der die **Bäckerei** 3166a 3.2 erlernen will, kann sof. eintreten bei **M. Reinhard**, Bäckermeister, **Mannheim, Jungbuschstr. 27.**

Gesucht

evang. Kindermädchen oder **Kindergärtnerin** zu 4 Kindern von 1—9 Jahren. Nähen u. Flicken erwünscht. Antritt 1., spätestens 15. Mai.

Frau Dr. Rumpf, 3290a
Ebersteinburg bei Baden-Baden.

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit zu besorgen hat, gegen hohen Lohn per 1. Mai od. früher gesucht. Zu erfragen Hebelstraße 17, 2 Treppen. B13476

Ein schulentlassenes, braves

Mädchen

tagsüber zur Beaufsichtigung von Kindern **gesucht.** B13450.2.2

Kriegstraße 166, II.

Zimmermädchen,

solides und fleißiges, welches nähen, waschen u. bügeln kann, bei 25—30 Mark Monatslohn und Reisevergütung für sofort nach **Zürich** gesucht. Vorzustellen bei 5541

Frau Rosenberg,
Ettlingerstraße 5a, III.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens, suche auf 1. Mai ein braves, **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit verrichtet u. Liebe zu Kinder hat. (2 u. 4 Jahre.) Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen u. längere Zeit in einem u. demselben Hause waren. Zu erfragen **Schützenstr. 59, II.** B13465

Mädchen-Gesuch.

Ein gut empfohlenes tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen, welches gut kochen und alle Hausarbeiten pünktlich verrichten kann, wird auf 1. Mai gesucht.

Näheres bei

Frau Adolf Speck,
5392 **Humboldtstraße 27, II.**

Gesucht tüchtiges

Mädchen

im Haushalte erfahren, selbständig im Kochen, zu kleiner Familie bei hohem Lohn in **St. Blasien** im Schwarzwald. Offerten befördert unter Nr. 3201a die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Suche auf 15. d. M. ein braves, fleißiges **Mädchen.** Zu erfragen Augustastraße 20, II. B13474

Jüngeres Mädchen als Beihilfe im Haushalt sofort **gesucht.** B13404 Hardtstraße 2b, IV.

Weckfrau

gesucht auf sofort. 5520

Gartenstraße 62, im Laden.

Monatsfrau gesucht für 2 Stunden früh oder nettes Zimmer für die Arbeit. Zu erfr. Bäcker Fang, Karlstraße 58. B13470

Roßhaar-Zupferin
gesucht.
W. Gastel, Hoflieferant,
Ritterstraße 8. 5345

Junge Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren **finden** dauernde **Beschäftigung** bei 5675.9.7

F. Wolff & Sohn,
Durlacher Allee 31 33.

Kleidermacherin.

Ein ordentliches Fräulein, welches gut arbeiten kann, **sofort** gesucht. Bürgerstr. 8, II. B13466

Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. 2137*

Dampfwaschanstalt Schorpp
Westendstraße 29b.

Lehrmädchen,

welches Lust hat, das **Kleidermachen** zu erlernen, kann sofort eintreten. Karlstr. 120 V. B13467

Stellen suchen

Jüngerer Techniker

für Hoch- u. Tiefbau **sucht Nebenbeschäftigung** im Zeichnen von Arbeitsplänen, Eingabeplänen nach Skizzen rc. Offert. unt. Nr. B13225 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tücht. strebs. Mann,

Ende der 20er, sucht Stellung auf Lager oder Reise bei bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offert. unt. B13145 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Werkschreiber oder **Magazinier!**

Jg. Kaufmann, militärfrei mit guter Handschrift u. zuverl. Rechner, sucht bei bescheid. Ansprüchen ähnliche Stelle in größerem Betriebe. Gute Zeugnisse vorhand. Offert. unt. Nr. 3217a an die **Agentur d. „Bad. Pr.", Bruchsal.**

Oberkellner,

tücht., sprachk., verheir. **sucht,** gestützt auf nur beste Empfehl., nach Schluß der Saison in Meran anderweitig **Stellung.** Zeugnisse mit Photographie stehen zu Diensten.

Offerten unter **A. N. 118** hauptpostlagernd **Obermais-Meran** (Süd-Tyrol). 3281a.2.1

Portierstelle 31·8a 2.2

sucht ein kinderl. Ehepaar, d. Mann 33 Jahre, als Portier od. Hausmstr., die Frau 28 Jahre, tüchtige Köchin. Offerten unter **E. M. 20** an den **„Invalidendank, Annoncen-Expedition in Freiburg i. B."**

Mädchen,

das schon gedient hat, sucht Stelle, a. liebst. zu ein. Kinde. Zu erfrag. in **Weingarten** b. d. Kirchstr. 159.

Junges, gesundes Mädchen, das gut nähen kann, sucht geeignete **Stellung** in Herrschaftshaus. Auswärts bevorzugt.

Offerten unt. Nr. B13478 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu vermieten

Laden, kleinerer,

mit darüberliegendem Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. 17399* **Kaiser-Passage 28,** II, Bureau.

Zu vermieten auf 1. Oktober ein schöner **Laden** mit anstoßend. Zimmer und Werkstatt evtl. auch m. 4 Zimmerwohnung **Amtr. Ludwig-Wilhelmstraße 5,** Friseurgeschäft. B13507

4 Zimmerwohnung mit Bad und ev. 2 Mansarden ist Sophienstr 164, IV. auf 1. August oder später zu vermiet. Näheres daselbst oder **Gottesauerstraße 10,** I. 5234*

4 Zimmerwohnung,

schön neuzeitlich eingerichtet zu **vermieten: Humboldtstr. 37.** Näheres daselbst im Laden oder Schönfeldstraße 1, 3. Stock. 5401

4 Zimmerwohnung,

Markgrafenstraße 52, II., zwischen Kreuz- u. Karl Friedrichstr., schön hergerichtet, mit Zubehör per 1. Juli 1909 zu vermieten. 5542*
Näh. Markgrafenstr. 52 part.

4 Zimmerwohnung, versetzungshalber auf 20. April zu vermieten. B13485 Näh. **Rüppurrerstr. 48, IV. r.**

Essenweinstraße 23

ist der 3. Stock mit 3 Zimmer, Balkon, Küche, Keller, Waschküche, Speicheranteil, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 2. Stock. B13482

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sämtlichem Zubehör Nähe der Karl-Wilhelmstraße auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Durlacherstraße 1,** im Möbelladen. 5289*

Gottesauerstraße 10

ist auf 1. Mai eine schöne 2 **Zimmerwohnung** zu vermieten.
5543 Näh. daselbst im 1. St.

Adlerstraße 36 ist im 2. Stock eine schöne **6 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör (Klosett im Abschluß) auf 1. Juli zu vermiet. Näheres im 1. Stock. B13459

Bachstraße 42 ist eine schöne **Parterrewohnung** von 3 Zimmern, Bad, Küche und Zubehör auf 1. Mai oder spät. zu vermiet. Näh. daselbst im 3. Stock. B13156

Kapellenstr. 56a ist eine **Parterrewohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. links. B13005

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmer und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 12498 5.4

Ludwig-Wilhelmstraße 5 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** im 4. Stock zu vermieten. Näheres im Friseurgeschäft B13508

Ludwig-Wilhelmstraße 16 ist im 4. Stock wegen Vergrößerung der Wohnung eine schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermiet. Näheres im Laden. B131.0.10.5

Durlach.

Wohnung zu verm.

In meinem Hause, Bahnhofstr. 4, habe den 2. Stock mit 6 Zimmer, Mansarde, Küche u. sonst. Zubehör per sofort od. bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermieten. Die Wohnung liegt sehr schön und ringsum frei.

Näheres zu erfahren in meinem Büro, Zehntstr. 2. Gg. Fr. Schweigert, Weinhandlung. B13468

Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbliert, zu vermieten, eventl. mit Pension. Näheres B12726.14.7
Kaiserstr. 168, Kunsthandlung.

Freundl. möbliert. **groß. Parterrezimmer** sofort od. später zu vermiet. B12930
Näh. **Kurvenstr. 4, part., links.**

Gartenstraße 10 ist ein schönes, großes, fein möbliertes **Zimmer** mit freier Aussicht zu verm. B13488

Leopoldstraße 14, 2 Tr., ist für sof. od. 15. April schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu verm. B13265

Waldhornstraße 28 part., gegenüb. der Post, ist sof. od. 15. April an solid. Herrn od. Fräul. ein gut möbl. Zimmer zu verm. B13489

Wilhelmstraße 49, II., ist ein schönes **Zimmer,** sep. Eingang, **möbliert** od. **unmöbliert** zu vermieten. B13479

Miet-Gesuche

Wohnung von 4—5 Zimmern von Beamtenfamilie mit Kindern per 1. Juli **gesucht.** Südweststadt bevorzugt. Offerten mit Preis unter Nr. B13499 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Juli wird eine geräumige **4 Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde zu **mieten gesucht.** Offert. nur mit Preis unter B13495 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Wohnung von 3—4 Zimmern u. **Werkstätte** für ruhiges Geschäft, Wald- oder Karlstraße bevorzugt, per 1. Juli oder früher **gesucht.**
Offerten unter Nr. B13448 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Kleine Beamtenfamilie **sucht** auf 1. Juni oder 1. Juli 3 **Zimmer** nebst Zubehör u. Gaseinrichtung in ruhig. Hause der Oststadt.
Offert. mit Angabe des Stockes u. Preises unt. Nr. B13481 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

2 Zimmerwohnung wird von 3 Personen in Mitte der Stadt gesucht. Off. m. Preis unt. B13483 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht auf Ende d. Mts., ungeniertes, möbliertes

Zimmer

(oder kl. Wohn- u. Schlafzimmer) in ruhiger Lage (Nähe des Landgerichts). Offert. mit Preisangabe unter Nr. 3267a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Himmelheber & Vier, Inhaber Louis Vier, Hoflieferant — grösstes **Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft,** liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen** jeder Preislage — eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt — **Karlsruhe, Kaiserstr. 171.** — vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung 1030

Das Entzücken der Damen

sind geschmackvolle Angebinde, kleine Aufmerksamkeiten, mit denen sie am Geburts- oder Namenstage und an den hohen Festen erfreut werden. Ganze Industrien wetteifern mit einander, alle die entzückenden Dinge herzustellen, die man zu Weihnachtsgeschenken und neuerdings auch zu Ostergeschenken verwendet. Da indes im Grunde alle Damen praktisch veranlagt sind, so legen sie weniger Wert auf kostbare Ausstattung als auf inneren Gebrauchs- oder Genußwert. Deshalb werden in den letzten Jahren statt der herkömmlichen Ostereier mehr und mehr gediegene Konfekt-Arrangements gespendet. Kenner wählen neuerdings als Geschenk für ihre Damen mit Vorliebe

Reichardt-Konfitüren.

Unsere alkoholfreien Blaukreuz-Konfitüren, unsere Wein-, Frucht-, Nougat- und Creme-Mischungen bestehen aus den aromareichsten Früchten und Fruchtsäften, den edelsten Weinen, echtem Benedictine, Marasquino, Curaçao, Chartreux, Hennessy*** usw. und sind mit allerfeinster Schokoladendecke versehen. Verkauf nur in staubsicheren, geschmackvollen und selbst hergestellten, daher wohlfeilen Fabrikpackungen mit 1/1, 1/2 und 1/4 Pfund Inhalt, zu Fabrikpreisen der verschiedensten Preislagen direkt an Private in unserer Fabrikfiliale in Karlsruhe:

Kaiserstrasse 193/195.

Postkolli von 6 Mk. an paketportofrei. Kakaoproben und Prospekte kostenlos. Bahnkisten frachtfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik: 3253a

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,
Deutschlands größte Kakaofabrik, Hamburg-Wandsbek.

Patentanmeld. das Internat. Patentbüro Beuchert B10926

Ganze oder Teile künstlicher
Gebisse kauft
Frau **G. Horn** aus Cöln **Samstag den 10. April** in **Karlsruhe, Hotel Lutz,** I. Etg. Zimmer Nr. 1. B12974

Die noch einzel vorhandene
Herrenkleider-Stoff-Reste
werden enorm billig abgegeben.
Kaiserstraße 93,
4768 1 Treppe hoch. 125

Für die
Osterfeiertage.
Pariser Kopfsalat
Freiland Kopfsalat
Französ. Blumenkohl
Italiener Blumenkohl
Französ. Spitzkraut, neues
Französ. Artischocken
Französ. Schwarzwurzel
Mal a-Kartoffeln
Algier-Kartoffeln, neue
Radieschen, lange,
Schlangengurken,
alles in nur frischester Ware, zu staunend billigen Preisen.

Buhlinger,
31 Kronenstraße 31.
Telephon 1329.
Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt. 5 26

Kassenschränke
erstklassige Ausführung zu billigen Preisen. Ständiges Lager, sofortige Lieferung. Katalog gratis u. franko.
Kassenschrankfabr. J. Dieffenbacher Söhne, Eppingen (Baden Nr . 3057a

---

Bei monatlicher Teilzahlung v. M. 5.—
liefere ich unter strengster Diskretion zu Buchhändlerpreisen
Meyers großer Konversationslexikon,
neueste Ausgabe, **sowie Meyers große**
Klassiker-Bibliothek.
Reflektanten wollen ihre Adresse unter **U. 9572** 3285a in der Expedit. der „Bad Presse" niederlegen.

Hypothekenkapitalien,
sowie **Baugelder** in **jeder Höhe** und zu **jeder Zeit** besorgt **prompt** und **billig.** B13473
Gg. Heberles Liegenschafts-Büro, Nelkenstraße 29. Tel. 2399.
Vertreter einer erstklassigen Hypotheken-Bank.
Sprechzeit vorm. bis 1/2 10 U., von 12—3 Uhr, abends von 6 Uhr ab.

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5%, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt **A. Autrop, Berlin NO. 18.** Rkp. 3183a6.2

2000 Mk.-
Darlehen wird für höh. Offizier gegen gute Sicherh. weg. Krankheit von Selbstgeber **gesucht.** Offerten unter Nr. 3273a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Bäckerei und Konditorei
vertausche gegen kleinere Bäckerei auf dem Lande. B13463
Ruf, Gluckstraße Nr. 9.

Acker zu verpachten
in der Nähe des neuen Vinzentiushauses. Zu erfragen 5496.2.2
Degenfeldstraße 4.

Ein grauer Papagei,
sowie eine **Blaustirnamazone** sind mit Käfigen sehr billig zu verkaufen. B13358 **Karlstraße 28, 4. St.**

Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule
„Merkur"
Karlsruhe
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 4 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Tages- u. Abendkurse.

Am 15. April beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Für diejenigen jungen Leute, die demnächst die Schule verlassen, werden besondere **Vorbereitungskurse** eingerichtet.

Buchführung einfache, doppelte amerikanische. — *Stenographie* Gabelsberger und Stolze-Schrey.

Maschinenschreiben (12 Maschinen)
„Schönschreiben".

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift, Kontorarbeiten etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein
Praktisches Uebungs-Kontor
(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Sprachkurse: **Deutsch, Englisch, Französisch** (Grammatik, Korrespondenz und Konversation. 5552.2.1

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **Die Direktion.**

Grosser
Räumungs-Verkauf
wegen Geschäftsverlegung

in die grossen Räume **Waldstrasse 28,** nahe der Kaiserstrasse, neben Residenz-Theater (früher Tapetenfabrik Kammerer), unterstelle ich mein gesamtes Warenlager, bestehend in fertigen

Herren- und Knaben-Kleidern
einem
Räumungs-Verkauf

in welchem ich auf sämtliche eingegangenen und noch eingehenden Neuheiten für Frühjahr und Sommer

10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken

gewähre. Auf vorjährige und ältere Sachen **15** bis **30% Rabatt.**

Ich biete meinen Abnehmern eine äusserst günstige Gelegenheit, bei grosser Auswahl und nur guten Qualitäten ihren Frühjahrs- und Sommerbedarf billigst zu decken. 5420.3.2

Joh. Heinr. Felkel,
Kaiserstrasse 161, gegenüber Tietz,

Der Laden ist vom 1. Juli ab zu vermieten.

Das echte
Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhütet es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 80 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. in **vielen Apotheken,** sowie bei: **W. Baum,** Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.,** Zähringerstrasse, **O. Fischer,** Karlstrasse, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophienstr. 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstr., **K. Lösch,** Körnerstr. **O. Meyer,** Wilhelmstr., **F. Reiss,** Luisenstr., **H. Ries,** Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstrasse, **W. Tscherning,** Amalienstrasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 1037

Drei Tropfen Kaol
flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall 1816 spiegelblank 27.6
in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig
Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin N0.
Vertreter gesucht.

Theaterplatz
für das 4. Quartal, I. Sperrsitz C ungerade, zu vergeben. B13480
Näher. **Waldhornstr. 8,** II.

Kinderwagen!
1 Sport- und 1 Liegwagen, sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen.
B13349.3.2 **Bachstraße 69,** VI.

Geld an jedermann, anerkannt reell auch g'g bequeme Ratenzahlg., verleiht diskret u. schnell zu kulanten Bedingung. Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin 140,** Potsdamerstr 65. Notariell beglaubigte Dankschreib. 9666a

---

Kinderwagen zu verkaufen.
B13294 **Gottesauerstr. 13,** p.

Fahrräder!
Guterhaltenes **Gritzner-Rad** mit Freilauf Mk 55.—, **Brennabor** M. 35.— zu verkaufen. B13226
Morgenstraße 12, p., r.

Diwans!
Von heute bis 15. April gebe ich auf alle Polstermöbel, auf meine ohnehin schon sehr billigen Preise einen **extra Rabatt von 10%.** 4925
Lud. Seiter. Waldstr. 7, Möbel- u. Bettenhaus.

Für Motorfahrer Gelegenheitskauf.
Ein bereits neues **Neckarsulmer Motorrad,** 5 1/2 PS., mit Doppelübersetzung, Federgabel, sowie alles Zubehör billig **zu verkaufen.**
Anzusehen bei **Dalhofer**
Gottesauerstraße 23. 5.3

Fahrrad, guterh., äußerst billig **abzugeben.**
B13497 **Gerwigstr. 46,** p.

Offizier-Reitsattel
mit Kopfgestell, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B13477 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

2 gebrauchte Fahrräder,
noch sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen. **Kaiserstraße 225,** Werkstätte links. B13410

Bettstelle, neue eiserne, mit gebr. Matratze, für 10 Mk. **zu verkaufen.**
B13486 **Bachstraße 69,** III, rechts.